

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
 Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden

127710 BK Dohlenzelgstrasse 2b, 5210 Windisch

sanigroup
 Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1429.00
Miele Geschirrspüler G 27655 SCVI	1739.00
Miele Tumbler TWH 700-80	1399.00
Miele Waschautomat WWE 300-60	1699.00
Electrolux Geschirrsp. GA 55	1159.00
Electrolux Kühl-/Gefrierkombi IK 243	999.00
Electrolux Kochfeld GK 58 TCO	719.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	549.00
Geberit DuschWC Alba	990.00
Geberit DuschWC Mera Classic	3299.00
Grünbeck Wasserenthärter SE 18	2499.00
WP Boiler Delta Solar 300 Liter	2499.00
Bauknecht Waschturm WMWT	1599.00
Liebherr Gefrierschrank Fnd 522i	1599.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

ÜBER 40 JAHRE.
**DAS SUCHEN
 HAT EIN ENDE.**

WERNLI-IMMO.CH [wernli immobilien](http://wernli-immobilien.ch)

128554 GA

aurix Hörberatung GmbH
 Ihre Fachberatung rund ums Hören

UNSER NEUER STANDORT
 an der Fröhlichstrasse 55 bietet:

- Bahnhof Brugg in wenigen Schritten erreichbar
- 100% rollstuhlgängig
- bequemer Lift
- 3 Kundenparkplätze

Sie werden beraten und betreut von Fritz Gugerli (Hörgeräte-Akustiker) und seinem Team.

Fröhlichstrasse 55
 5200 Brugg
 Tel. 056 442 98 11
 info@aurix.ch

www.aurix.ch

129371 GA

Einwohnerratswahlen Brugg, 30. November 2025

damit Brugg floriert

Liste 6 Grünliberale. Brugg



Bänz Friedli räumt im Salzhaus auf

Der Berner Kabarettist Bänz Friedli kommt mit seinem neuen Programm ins Salzhaus, der «General-Anzeiger» verlost Tickets für den Abend. Im Interview verrät der 59-jährige ehemalige Journalist, warum das Programm «Bänz Friedli räumt auf» heisst, wie ordentlich es in seinem eigenen Büro eigent-

lich ist, ob er Angst vor künstlicher Intelligenz hat, wie er sich als Jugendlicher gern kleidete, warum er einst den prestigeträchtigen Job als Redaktor bei «10 vor 10» hinschmiss – und warum er Plüscht in seiner Zeit als Musikkritiker gar keine so schreckliche Band fand. **Seite 7**

BILD: RHO

WINDISCH: Vorweihnachtsmarkt in der Südbahngarage Wüst

Ein ungewöhnlicher Adventsmarkt

Jörg und Andreas Wüst organisieren in ihrer Südbahngarage zum 18. Mal einen vorweihnachtlichen Markt.

Die Kulisse ist speziell: Über 20 Ausstellende verkaufen ihre meist regionalen Produkte und Dienstleistungen in den vorweihnachtlich geschmückten Räumlichkeiten der Südbahngarage in Windisch – umgeben von einigen der aktuellen Automodelle. Dazu gibt es innerhalb und ausserhalb der Garage ein kulinarisches Angebot und ein Rahmenprogramm mit Musik und Samichlaus. Das Konzept hat sich mit den Jahren bewährt, wie Initiant Jörg Wüst sagt. Und seit der allerersten Ausgabe mit dabei ist auch Werner Eichelberger aus Mägenwi. Er bietet am Wochenende wieder Gratisfahrten mit seiner Kutsche an. **Seite 15**



Werner Eichelberger lädt am Wochenende zu Kutschenfahrten ein

BILD: LEH

129278 GA

**ICH BIN GERNE
 STADTAMMANN
 UND WÄRE GERNE
 STADTPRÄSIDENTIN**

www.barbara-horlacher.ch

Sorgentelefon
 gratis für Kinder
0800 55 42 10
 weiss Rat und hilft
 sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
 SMS-Beratung 079 257 60 89
 www.sorgentelefon.ch
 PC 34-4900-5

129371 GA

VOLVO SWISS PREMIUM®
 10 JAHRE/150'000 KM GRATIS-SERVICE
 5 JAHRE/150'000 KM VOLL-GARANTIE

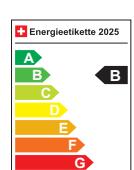
v o l v o

Grosse Prämien für den kleinsten Volvo.

Der Volvo EX30. Jetzt mit CHF 7'000.– Aurora Bonus und 0% Leasing.

BEREITS FÜR **CHF 31'250.–**

Besuche uns und vereinbare eine Probefahrt.



FILMTIPP

Im Visier



The Secret Agent, BR 2025, im Kino

Brasilien, 1977: Die Militärdiktatur hat das Land fest im Griff, es herrscht ein Klima der Unsicherheit – Willkür, Polizeischikane und Korruption sind an der Tagesordnung. Weil sich der Wissenschaftler Marcelo mit einem mächtigen Industriellen angelegt hat, sucht er nun in der Küstenstadt Recife Zuflucht – doch die Schergen des Businessmannes sind ihm dicht auf den Fersen. In seinem in Cannes mehrfach ausgezeichneten «The Secret Agent» zeigt Kleber Mendonça Filho auf eindrückliche Weise, wie leicht ein unbescholtener Bürger ins Visier der Mächtigen geraten kann – und wie schwer es ist, dieser sich langsam zuziehenden Schlinge zu entkommen. Dabei kreiert der Filmemacher, der selbst in Recife aufgewachsen ist, diese Welt mit viel Hingabe und bestückt sie mit glaubwürdigen Figuren, die uns alle etwas zu erzählen haben. Insbesondere «Narcos»-Star Wagner Moura überzeugt in der Hauptrolle dieses in sich gekehrten Wissenschaftlers, der spürbar traumatisiert in Recife ankommt. Wie Mendonça seine Geschichte langsam aufrollt, sich Zeit nimmt und die Informationen stückweise preisgibt – und uns andere wiederum bewusst vorenthält – ist ganz grosses Kino.

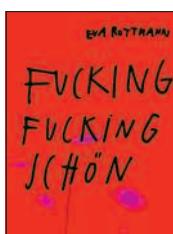


Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Fucking fucking schön



Roman von
Eva Rottmann
Verlagshaus
Jacoby & Stuart, 2024

Das Gewinnerbuch des Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreises 2025 handelt vom ersten Mal. Aber eben nicht nur «dieses» erste Mal. Sonderne alle anderen davor und danach. Als Alex endlich nackt vor Fabian steht, weiss sie plötzlich nicht mehr, ob sie überhaupt mit ihm schlafen will. Teddy küsst zum ersten Mal einen Jungen, dabei ist er doch gar nicht schwul, oder? Tini kauft sich ein Sexspielzeug. David sieht einen Porno. Jenny schreibt Liebesbriefe. Lou wird von einem Mann berührt, obwohl er das nicht will. Yasin kriegt keinen hoch, und Leyla meint, er wolle nichts von ihr. Fabian sucht Rat bei Milad, obwohl er doch schon viele Mädchen im Bett hatte, aber plötzlich ist es eben mehr als nur Sex. Und Ari und Tom wollen es und probieren einfach mal. In zehn Kurzgeschichten und ein paar Zwischenspielen beschreibt Eva Rottmann all die neuen, aufregenden und verwirrenden, aber teilweise doch bekannten Gefühle, die bei den ersten Malen entstehen. Ein Buch, das perfekt beschreibt, was sich in unseren Köpfen abspielt, und das ich nur empfehlen kann. Und was ich ganz besonders toll finde: Den Moment, den der Titel beschreibt, aber das verrate ich hier nicht ...



Jara Umbricht
Mitarbeiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

AMTLICHES

Altpapiersammlung Samstag, 22. November 2025

brugg

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2025.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (**keine Kartonschachteln und Papiertragetaschen verwenden**).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 x 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit dem Fussballclub Brugg Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen:

Brugg: 10. Januar 2026

Schinznach-Bad: 24. Januar 2026

Fussballclub Brugg, Reto Steinhauer, 078 802 83 15

Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

GEMEINDE HAUSEN AG

Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Hausen AG gestellt:



129761 GA

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Hausen AG eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5212 Hausen, 13. November 2025

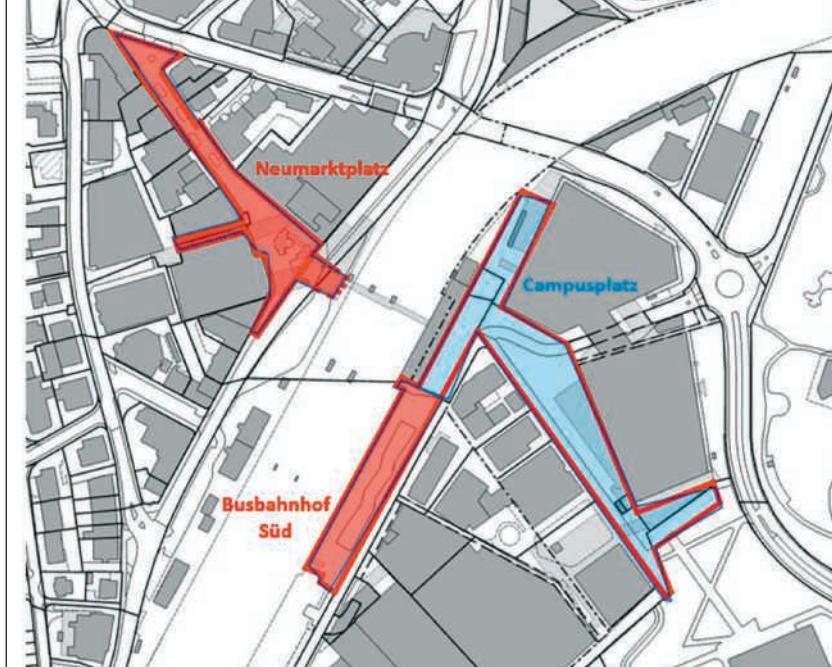
GEMEINDERAT HAUSEN AG

129735 GA

WINDISCH

Suchmittelfreie Zonen (Alkoholverbot)

1. Der Gemeinderat beschliesst folgende suchmittelfreie Zone (Alkoholverbot) beim Campusplatz (hellblau):



2. Die suchmittelfreie Zone gilt für die Zeit vom 31. Oktober 2025, 12.00 Uhr, bis zum 31. März 2026, 12.00 Uhr.

3. Die Zone wird mittels Plakaten und Anschlägen signalisiert.

4. Vom Verbot ausgenommen sind:

- a. Innenbereich und bewilligte Aussenbereiche der offiziellen, eingetragenen Gastrobetriebe
- b. Offizielle, eingetragene Verkaufsgeschäfte mit Möglichkeit für die Konsumation vor Ort (innen)
- c. Kurzfristig polizeilich bewilligte Veranstaltungen/Anlässe (Apéro, Märkte)

5. Die suchmittelfreie Zone ist amtlich zu publizieren.

6. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen seit Publikation beim Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, Beschwerde erhoben werden. Einer allfälligen Beschwerde wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

WINDISCH

Reglement Videoüberwachung Gemeinde Windisch

Der Gemeinderat Windisch hat anlässlich seiner Sitzung vom 20. Oktober 2025, gestützt auf § 37 Abs. 2 lit. f Gemeindegesetz, das «Reglement Videoüberwachung» erlassen.

Das Reglement zur Videoüberwachung wird im Sinne von § 105 Abs. 1 des Gemeindegesetzes i.V.m. § 27 Abs. 3 Verwaltungsrechtspflegegesetz während 30 Tagen vom 13. November bis 12. Dezember 2025 bei der Gemeindekanzlei öffentlich aufgelegt und ist auch auf der Website unter www.windisch.ch einsehbar.

Gegen diesen Beschluss des Gemeinderats bzw. gegen das Reglement kann während der Auflagefrist Verwaltungsbeschwerde beim Departement Volkswirtschaft und Inneres, Frey-Herosé-Strasse 12, 5001 Aarau, erhoben werden. Diese ist schriftlich bei der Beschwerdeinstanz einzureichen und hat einen Antrag sowie eine Begründung zu enthalten. Der angefochtene Beschluss ist anzugeben. Allfällige Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Windisch

Reformierte Kirche Windisch
Habsburg Hausen Mülligen Windisch

Die Kirchenpflege gibt folgende Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 9. November 2025 bekannt:

- Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Mai 2025 wird genehmigt.
- Das Budget 2026 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 993.– aus. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 18 %.
- Wahl von drei Mitgliedern der Kirchenpflege für den Rest der Amtsperiode 2023–2026: Gerd Panitzki, Melanie Rauber, Nathalie Rossi.
- Aufwertung Umgebung Kirchenplatz und Kirchgemeindehaus: Ersatz Hecke Finanzierung über das ordentliche Budget. Auffrischung Sitzbänke Kirchenplatz Finanzierung über Fonds Nobs.
- Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt für die Amtsperiode 2027–2030 die Stellenprozente für die Ordinarien Dienste im Umfang von 180 % für das Pfarramt und 70 % für die Sozialdiakonie.

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann das Referendum ergriffen werden. Es ist innert 10 Tagen seit Beschlussfassung anzumelden und innert 30 Tagen seit Beschlussfassung einzureichen (§ 152 Kirchenordnung, SRLA 1.2–1).

Beschlüsse können mit Beschwerde innert 3 Tagen seit Bekanntgabe beim Kirchenrat angefochten werden (§§ 146, 147 Abs. 1 Kirchenordnung). Beschlüsse unterstehen auch der Stimmrechtsbeschwerde (§ 145 Kirchenordnung).

Kirchenpflege Windisch
Windisch, 9. November 2025

Präsidium: Barbara Stüssi-Lauterburg
Protokoll: Franziska Meier

BAUGESUCH

brugg

Bauherrschaft: [REDACTED]
Bauvorhaben: BG 2025-0095, Anbau und Dachlukarne,
Ziegelweg 9, Brugg, Parz. 1858

Planauflage: Die Unterlagen liegen vom 14. November 2025 bis zum 15. Dezember 2025 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 15. Dezember 2025.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

129811 GA

DIE KIRCHENPFLEGE

THALHEIM: Vanessa Keller – die Powerfrau in einer Männerdomäne

«Plötzlich gewann ich alles»

Vanessa Keller ist schon als kleines Mädchen im Ringsport eingestiegen. Heute präsidiert die 32-Jährige die Ringerriege Thalheim.

PETER BELART

Thalheim als kleine, aber feine Ringerhochburg zu bezeichnen, ist keineswegs übertrieben. Seit Jahrzehnten sorgt der Verein NRC Thalheim für Schlagzeilen. Er stellt einen hochklassigen Trainingsbetrieb und macht es sich immer zur Aufgabe, auch Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten: polysportiv, fordernd, aber auch von Spass und Kameradschaft geprägt. Vanessa Nussberger – so hieß sie vor ihrer Ehe – ist seit früher Kindheit dabei, ist dabei zur Spitzensportlerin gereift und leitet als 32-Jährige und Mutter eines Kleinkindes die Geschicke des Vereins: Sie ist Vorsitzende des NRC Thalheim.

Vanessa Keller, auf welchem Weg und in welchem Alter kamen Sie zum Ringen?

Mein Götti war in Thalheim als einer der Trainer tätig. Er holte mich in Seon ab, wo ich aufgewachsen bin, und nahm mich einfach mit ins Kindertraining. Ihm habe ich den Zugang zu diesem Sport zu verdanken.

Erinnern Sie sich an Ihre ersten Eindrücke?

Anfangs war es nicht so einfach für mich. Ich verlor immer. Mir fehlte die Härte, der Biss. So kam es, dass ich ein halbes Jahr lang aussetzte. Doch als ich etwa acht Jahre alt war, ging mir der Knopf auf. Ich nahm die Sache richtig ernst, und plötzlich gewann ich alles. Damit gewann ich auch erheblich an mentaler Stärke – mein Selbstvertrauen wuchs.

Hatte es damals noch andere Mädchen im Verein?

Nein, lange Zeit war ich das einzige. Da fühlte ich mich zuweilen schon etwas allein.

Was hat Sie motiviert, dem Ringen treu zu bleiben?



Vanessa Keller, Präsidentin der Ringerriege Thalheim.

Bis 2023, dann wurde ich schwanger. Aber in absehbarer Zeit würde ich gern wieder einsteigen.

Was hat Ihnen dieser Sport gegeben?

Selbstbewusstsein, Ehrgeiz, Disziplin, Biss, Durchhaltewillen. Ich erlebte, dass mit Fleiss sehr viel zu erreichen ist und dass man aus Niedergängen lernen kann. Außerdem habe ich durch die schon erwähnte Kameradschaft in unserem Verein Halt gewonnen. Ich habe den Wert von Freundschaften erlebt. Dieser Sport hat mich in meinem Leben sehr viel weitergebracht. (Anmerkung der Redaktion: Vanessa Keller war als mehrfache Schweizer Meisterin nicht nur im Sport sehr erfolgreich – auch beruflich hat sie viel erreicht: Sie ist gelernte Kauffrau EFZ bei der UBS und hat im Jahr 2018 den Bachelor in International Management FH mit der besten Thesis abgeschlossen. Zwischenzeitlich war Vanessa Keller bei der international tätigen Technologiefirma GFT Schweiz AG als Associate Consultant angestellt.)

Warum sollen sich Kinder und Jugendliche fürs Ringen entscheiden?

Ringen ist tatsächlich eine Lebensschule. Kinder entwickeln hier ein Gefühl für ihren eigenen Körper. Und sie erleben Kameradschaft, die im Ringen sehr wichtig ist.

Ab welchem Alter ist es sinnvoll?

Am besten sehr früh, schon so ab vier oder fünf Jahren. In jungen Jahren gelingt es viel leichter als später, sich gewisse Bewegungsabläufe anzueignen. Zudem trainieren wir wie gesagt polysportiv, so macht das Training noch mehr Spaß.

Und weshalb sollen sie in Thalheim eintreten?

Weil wir eine super coole Truppe sind mit einem guten Mix an unterschiedlichen Persönlichkeiten. Wir sind offen und sehen es als unsere Aufgabe an, Neuzugänge herzlich aufzunehmen und zu integrieren. Bei uns sind alle willkommen, egal, ob es ihnen einzig um Fitness geht oder ob sie höhere sportliche Ambitionen haben. Übrigens können wir 2026 unser 50-Jahr-Jubiläum feiern.

Inserate

MITEINANDER.
ALEXANDRA DAHINDEN
in den Stadtrat Brugg

Am 30.11.2025 wählen!
QR-Code

SP
129806 GA

Leichte Lammfelljacken für Sie und Ihn

Vogel
Pelze Chapellerie
056 441 14 32
in der Altstadt Brugg

BRUGG
Konzert zum Thema «Sirens»

Seit 2015 musizieren Valentine Michaud und Akvilé Šileikaité zusammen auf den grossen Konzertbühnen. Das spektakuläre, atypische Brugger Programm widmet sich nun faszinierenden weiblichen Wesen, Femmes fatales mit vogelähnlichen Körpern oder Fischschwänzen und Meerjungfrauen, die mit ihrem erhabenen Gesang verirrte Seeleute an die Riffe locken. Die Frauen in diesem Konzert, ob Hexen, Prinzessinnen, Nymphen oder Filles de Joie, verzaubern ihrerseits das Publikum mit sinnlichen Melodien und erzählen ihre verführerischen oder herzerreissenden, stets leidenschaftlichen Geschichten. Die beiden Musikerinnen lassen Rusalka, Carmen, Marguerite, Lilith und Lulu zu Wort kommen, die gefährlichen Musen, die in den Künsten im Laufe der Jahrhunderte immer wieder als Inspiration herbeigezogen wurden. Mit ihrem Programm «Sirens» präsentieren sie eine Anthologie von Original- und transkribierten Werken des 20. und 21. Jahrhunderts – von Opern und Musicals bis zu intensiven kammermusikalischen Juwelen.

Freitag, 21. November, 19.30 Uhr
Zimmermannhaus, Brugg

Inserat

Die Mitte Brugg **Liste 5**

Mehr Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt. Projekte wie der neue Schöneggspielplatz müssen umgesetzt werden.

Weniger Hürden bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eltern brauchen verlässliche und flexible Betreuungsstrukturen, gute Bildungsangebote und unkomplizierte Unterstützung, die sich am Alltag orientiert.

Am 30. November in den Einwohnerrat

BRUGG

Samichlaus in der Altstadt

Auch in diesem Jahr sorgt der Quartierverein Zmitzt für vorweihnachtliche Stimmung in der Brugger Altstadt. Am Samstag, 6. Dezember, besucht der Samichlaus mit dem Schmutzli die stimmungsvolle Hofstatt. Mit viel Herz und Geduld nimmt sich der Samichlaus Zeit für jedes angemeldete Kind. Aus seinem grossen Buch liest er eine persönliche Botschaft vor und überreicht anschliessend ein liebevoll gefülltes Chlausäckli. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Franken pro Kind. Anmeldungen sind bis zum 30. November per E-Mail an samichlaus-brugg@bluewin.ch mit dem Betreff «Anmeldung Samichlaus» möglich.

REMIGEN: Erntedankfest zum Abschluss des Jubiläumsjahres auf dem Weingut

Rückblick auf frühe Weinernte

Das Weinjahr 2025 sei herausfordernd, aber die Traubenernte rekordhaft früh fertig gewesen, sagt Weinbauer Bruno Hartmann aus Remigen.

HANS-PETER WIDMER

Das Remiger Weingut Hartmann – der grösste private Selbstkeltererbetrieb in der Region Brugg – hatte heuer Grund zum Feiern und tat das am 1. Mai mit dem 40-Jahr-Jubiläum. Zu dem Zeitpunkt herrschte auch deshalb frohe Stimmung, weil die neue Vegetationsperiode gut begonnen hatte. Der Austrieb der Reben verlief normal, und gefürchtete, schwere Frühjahrsfrösche, wie sie Bruno Hartmann nach vielen frostfreien Jahren letztmals in den Nächten vom 19. und 20. April 2017 erlebte, blieben aus.

Dafür bereiteten Junigewitter Sorgen, weil sie von Hagelschlag begleitet waren. Es traf im Remiger Rebberg vereinzelte Hartmann-Parzellen mit einem Ertragsausfall bis zu 50 Prozent. Die Reben ohne Hagelschäden lieferten hingegen eine Voll-



Die Piwi-Trauben wurden diesen Herbst im Remiger Rebberg rekordhaft früh geerntet

rekordhaft früh. Noch nie in den vergangenen 40 Jahren schloss das Weingut Hartmann die Ernte Ende September ab.

Längere Regenperioden stellen allerdings eine Herausforderung dar, denn sie begünstigen den Pilzbefall. Mit dieser Problematik setzt sich Bruno Hartmann schon seit Jahren auseinander und hat sie gut im Griff. Er gehört im Aargau zu den Pionieren beim Anbau pilzwiderstandsfähiger Rebsorten (Piwi). Diese sind resisterter und benötigen viel weniger Pflanzenschutzmittel. Auch die konsequente Biodiversitätsförderung auf dem Betrieb reduziert die Schädlingsgefahr.

Der neue Weinjahrgang durchläuft jetzt in den blitzblanken Stahltanks im Keller den biologischen Säureabbau. Aus den 17 Traubensorten auf dem Betrieb entstehen letztlich 23 verschiedene Weine. Von diesem Sortiment können sich Weinfreunde am 15./16. November auf dem Weingut überzeugen. Bruno und Ruth Hartmann haben den Anlass bewusst auf die Zeit nach der Ernte gelegt und geben ihm so den Charakter eines Erntedankfests.

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Die Redaktion

FDP BRUGG

HAUSEN AG

Mitteilungen aus der Gemeinde

Gemeindeversammlung

Die Kandidierenden der FDP Brugg für den Stadtrat und den Einwohnerrat waren am 1. November in allen Stadtteilen präsent, um mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Mit dabei waren unter anderem die beiden Stadtratskandidierenden Yvonne Buchwalder-Keller und Michel Indrizzi, die sich den Anliegen der Bevölkerung stellten. Aktuelle politische Themen kamen zur Sprache.

Die Vertreterinnen und Vertreter der FDP Brugg sprachen über Stadtentwicklung, Verkehr, Wohnraum und die Stärkung des lokalen Gewerbes. Begleitet wurde der Rundgang von Aktionen: In Teams verteilt die FDP im Zentrum und in den Quartieren Äpfel aus Villnachern und Luftballone.

In Lauffohr begann der Rundgang beim Café Papillon. Thema war unter anderem das Lehrschwimmbecken. Anschliessend machte die FDP halt beim Sonnenlandlädeli an der Badstrasse, wo sie mit Passantinnen und Passanten über das Zusammenleben im Quartier und die Attraktivität der Brugger Innenstadt sprach. In Umiken erinnerten die Gespräche beim ehemaligen Gemeindehaus an die Zeit der Selbstständigkeit und an die Bedeutung der lokalen Gemeinschaft. In Villnachern standen Fragen zur Nahversorgung und zur Entwicklung des Dorfzentrums im Vordergrund. Letzte Station war schliesslich Schinznach-Bad.

«Uns ist wichtig, dass wir die Menschen in allen Teilen der Stadt erreichen und ihre Anliegen ernst nehmen», sagte FDP-Präsident Titus Meier. «Nur wer zuhört, versteht, wo die Themen wirklich liegen, und kann Politik mit Augenmaß für die ganze Stadt machen.»

ZVG

Versand Abstimmungsunterlagen

In den letzten Tagen wurden den Stimmberechtigten die Abstimmungsunterlagen für zwei eidgenössische Volksabstimmungen am Sonntag, 30. November, zugestellt. Sollte das Couvert nicht angekommen oder der Inhalt unvollständig sein, bitten wir Sie, sich so rasch wie möglich mit der Gemeindekanzlei in Verbindung zu setzen (056 461 70 40).

Jubiläum der Musikschule Windisch

Am Samstag, 15. November, feiert die Musikschule Windisch ihr 50-jähriges Bestehen. Dieser Jubiläumsanlass wird mit vielen musikalischen Beiträgen unter Beteiligung von über 200 Schülerinnen und Schülern sowie 30 Lehrpersonen der Musikschule zelebriert. Bitte beachten Sie, dass für die zwei Hauptkonzerte um 16 und um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Dorf Tickets reserviert und beim Einlass vorgewiesen werden müssen. Sie können die Tickets kostenlos unter:

- eventfrog.ch/de/p/festivals/weitere-festivals/jubilaeumsanlass-50-jahre-musikschule-windisch-7378325549456821999.html buchen. Alle anderen Beiträge und Konzerte sind frei zugänglich und

nicht ticketpflichtig. Für die Verpflegung ist während des ganzen Anlasses gesorgt. Aufgrund der eingeschränkten Parkplatzsituation wird eine Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.schule-windisch.ch unter der Rubrik Musikschule. Die Musikschule Windisch freut sich auf zahlreiche Gäste.

Jahreskonzert des Gemischten Chors Hausen AG

Der Gemischte Chor Hausen AG lädt zu seinem Jahreskonzert am Samstag, 15. November, um 19.30 Uhr in die reformierte Kirche Hausen AG ein. Unter dem Motto «Grün» erklingen Lieder rund um Natur, Wald, Wiesen und mehr - darunter sind bekannte Melodien wie «Greensleeves» und «Mein kleiner grüner Kaktus». Eintritt: Kollekte (Richtpreis 20 Franken). Im Anschluss sind alle Gäste zu einem Apéro eingeladen.

Kerzenziehen

Das traditionelle Kerzenziehen der Landfrauen Hausen AG findet auch dieses Jahr in der alten Mehrzweckhalle statt. Neben der individuellen Kerzengestaltung bieten die Landfrauen köstliche Kuchen und Torten, Hotdog, Suppen und Getränke an. Der Verein freut sich auf viele grosse und kleine Besucherinnen und Besucher am Freitag, 21. November, von 13.30 bis 17.30 Uhr, am Samstag, 22. November, von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag, 23. November, von 11 bis 16 Uhr. Der Erlös wird in diesem Jahr den Betroffenen des Bergsturzes in Blatten VS gespendet.

BAUGESUCHE



Birr

1. Bauherrschaft: Frei Immo-Bau AG, Kantonsstrasse 64, 8807 Freienbach

Projektverfasserin: Architektengruppe Bircher Roth von Arx AG, Stritengässli 24, 5000 Aarau

Bauprojekt: Neubau MFH B (Arealüberbauung 2. Etappe) und Projektänderung Haus A, Parzelle Nr. 195, Zentralstrasse, 5242 Birr

2. Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasserin: [REDACTED]

Bauprojekt: Grundrissveränderung innen – nachträgliches Baugesuch, Parzelle Nrn. 125 und 126, Gebäude Nrn. 61C und 61B, Vorderdorfstrasse 2 und 4, 5242 Birr

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **14. November bis 15. Dezember 2025** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 10. November 2025

Der Gemeinderat



Habsburg

Baugesuch Nr.: 2025-09

Bauherrschaft (Bevollmächtigter): [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

Bauvorhaben: Klimaanlage Schlafzimmer/Büro

Standort: Obere Lättenstrasse 169, Parz. 30, 5245 Habsburg

Öffentliche Auflage: Die Unterlagen zum Baugesuch liegen vom 14. November bis zum 14. Dezember 2025 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei Habsburg und der Abteilung Planung und Bau in Windisch auf.

Einsprachen: Einsprachen gegen das Bauvorhaben sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg, einzureichen.

GEMEINDERAT HABSBURG

TRAUERANZEIGEN

Lupfig, 2. November 2025

Meine Kräfte sind zu Ende,
Herr, nimm mich in Deine Hände.

Traurig und zugleich in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Onkel, Götti und Anverwandten

Hans Müller-Gloor

20. Dezember 1930 bis 2. November 2025

Nach einem langen und erfüllten Leben ist er nach kurzer Krankheit im Haus Eigenamt friedlich eingeschlafen. Wir werden seinen Humor und seine liebenswerte Art sehr vermissen.

In stiller Trauer:

Hanspeter und Veronika Müller-Brugger
Roger und Susi Müller-Gruber mit Milena
Urs und Barbara Müller-Hüssy mit Andrea,
Patrick und Sandra
Pascal Müller und Susi König
Michael und Sandra Müller-Strebel mit Elias und Fabian

Die Abdankung findet am Dienstag, 18. November 2025, um 11.00 Uhr in der Reformierten Kirche in Birr statt. Vorgängig Urnenbeisetzung im engen Familienkreis um 10.15 Uhr auf dem Friedhof Rybetstal.

Anstelle von Blumenspenden unterstützt man den Gönnerverein Spitex Region Brugg, 5210 Windisch, CH82 0076 1647 8752 4200 1, Vermerk: Hans Müller-Gloor.

Traueradresse: Hanspeter Müller-Brugger, Langgasse 22, 5242 Birr

Windisch, im November 2025

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem lieben

Gerhard Willi Schippert-Schrade

21. März 1940 – 7. November 2025

Ein reich erfülltes Leben durfte nun zu Ende gehen.
Danke für den Weg, den du mit uns gegangen bist. Danke
für die Hand, die uns so hilfreich war. Danke für deine Liebe,
die uns Geborgenheit gab. Danke, dass es dich gab.

In liebevoller Erinnerung
Cornelia
Damaris & Ule, David & Mandy, Sarah
Tabea & David
Elisabeth, Soraya & Kai, Leyla
Claudia, Tobias & Katy, Tamara
Lukas & Winja, Eleonora & Nici

Die Abdankung findet am Montag, 24. November 2025,
um 14.00 Uhr in der Reformierten Kirche, Dorfstrasse 27,
Windisch statt. Urnenbeisetzung um 13.30 Uhr.

Anstelle von Blumenschmuck bitten wir, die Organisation
Lemuel Swiss, 9032 Engelburg zu berücksichtigen:
CH15 8080 8006 3665 2431 5; Vermerk: Gerhard Schippert.

Traueradresse:
Cornelia Schippert-Schrade, Zürcherstrasse 32, 5210 Windisch



BRUGG | WINDISCH: 16. Martini-Träff der KMU Region Brugg

«AKW - so schnell wie möglich»

Am Martini-Träff diskutierten hochkarätige Persönlichkeiten im Campussaal über die zukünftige Schweizer Energieversorgung.

PETER BELART

In einer ersten Auslegeordnung skizzierte die Tessiner Nuklearforscherin Annalisa Manera die aktuelle Lage in Sachen Atomstrom: «Während Deutschland und die Schweiz nach der Katastrophe von Fukushima den Ausstieg beschlossen haben, wird diesbezüglich weltweit massiv aufgerüstet.» Offensichtlich habe die Angst vor dieser Form der Energiegewinnung an Kraft verloren. Manera sagte warnend: «Sollten die Atomkraftwerke Gösgen und Leibstadt in absehbarer Zeit vom Netz genommen werden, haben wir wirklich ein grosses Problem.» Und sie gab zu bedenken: «Wir dürfen nicht warten und in 20 Jahren plötzlich sagen: ups!»

Auf die Frage, was denn zu tun sei, liess Manera durchblicken, dass kein Weg an neuen Atomkraftwerken vorbeiführe. Punkt Sicherheit seien die neuen Reaktoren sehr viel ausgereifter als die alten. Doch diese könne man mit Nachrüstungen auf den aktuellen Stand der Sicherheitsstandards bringen. Was den Bau neuer Anlagen betreffe - so sich das Stimmvolk überhaupt grundsätzlich dafür entscheide -, seien mit politischen und finanziellen Fragen beträchtliche Hindernisse zu bewältigen. Lassen sich überhaupt Investoren finden, die sich bei so kontroversen und langfristigen Projekten erheblich engagieren wollen? Wie lässt sich eine Mehrheit zum Beispiel hinsichtlich einer allfälligen Standortfrage überzeugen?

Schliesslich äusserte sich Manera noch zu den Kosten, die für ein neues AKW anfallen würden: «Das kommt natürlich auf den Standort an. In anderen Ländern wäre das bedeutend günstiger.» - «Wie viel denn?» - «In Nordkorea müsste man mit sechs Milliarden rechnen.» - «Und in der Schweiz?» - «Das Doppelte, mindestens.» Als Alternative seien sowohl Solarstrom- als auch Windkraftanlagen unrealistisch, da deren Potenzial bei Weitem nicht ausreiche, um die



Moderator Reto Brennwald im Gespräch mit Annalisa Manera

Inserat

127108W GA

für sie von uns

moser optik
BRILLEN UND CONTACTLINSEN
5200 BRUGG
www.moser-optik.ch

QR code

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

Im Meer waren wir nie



Roman von
Meral Kureyshi
Limmat Verlag, 2025

auftretenden Lücken - besonders was den Strombedarf im Winter betreffe - zu füllen.

«Vorwärtsmachen»

Nun lud Moderator Reto Brennwald («Rundschau», «Arena», «Dok», «Reporter») die Podiumsteilnehmer auf, sich zu der ganzen Problematik zu äussern. Regierungsrat Stephan Attiger sprach wie vor ihm schon Manera von der Schwierigkeit, im Winter genügend Strom zur Verfügung zu haben, und sagte: «Wir sind bei der Lösung dieser Fragen weitgehend nicht auf Kurs.»

Benjamin Giezendanner, Nationalrat und Präsident des Aargauischen Gewerbeverbands, hielt fest: «Wir haben Solar- und Windkraft gefördert und die Atomkraft kaputt gemacht. Wir sind nicht mehr konkurrenzfähig. Wir brauchen neue Atomkraftwerke, möglichst schnell.»

Als direkt Betroffener äusserte sich der Unternehmer Claude Werder, dessen Firma für Feinwerktechnik erhebliche Mengen an Strom benötigt.

Früher seien die Kosten dafür tendenziell gesunken, während sie nun um das x-Fache anstiegen. Und er fuhr fort: «Wir brauchen unbedingt neue Atomkraftwerke. Allerdings gibt es bei uns ja immer neue Einsprachen, und zwar gegen alles. Wie das weitergehen soll - ich weiss es nicht.»

Eugen Pfiffner, CEO der IBB Energie AG, sagte mahnend: «Wir müssen uns auf einen ganzen Blumenstrauß von verschiedenen Energieformen fokussieren und nicht nur an Atomstrom denken.» Sowohl Giezendanner als auch Attiger sehen in Gaskraftwerken eine Übergangslösung, die zeitnah realisiert werden könnte. - Mehrfach wurde darauf verwiesen, dass es nicht nur um die Produktion von Strom, sondern ebenso um deren Speicherung geht - und die Übertragung, die Netzkapazität, muss den Erfordernissen angepasst werden.

Reto Brennwald resümierte: «Wir müssen wirklich vorwärtsmachen.» Gleichzeitig bedauerte er aber mit Hinblick auf die Einmütigkeit der Podiumsteilnehmer: «Leider fehlt uns

die links-grüne Stimme in unserer Runde.»

Nobelpreis für Attiger!

Sozusagen als Kontrapunkt zur schwerwiegenden Problematik heiterte der Satiriker Michael Elsener das Publikum mit Ausschnitten aus seinem Bühnenprogramm auf, angereichert mit witzigen Bemerkungen zu lokalen Themen (Sicherheit auf dem Bahnhofgelände, Alkoholverbot auf dem Neumarktplatz) und dem soeben auf dem Podium Gesagten. Dabei forderte er den Mathematiknobelpreis für Stephan Attiger, dem es im Rahmen seiner Forschungsarbeit gelungen war festzustellen, dass es von heute an (2025) bis zum Jahr 2050 (Netto-Null-Ziel) gleich lang dauere wie vom Jahr 2000 bis heute.

Die musikalische Umrahmung übernahm die Tessiner Sängerin Julie Meletta mit ihrem sinnlichen Gesangsvortrag. Dario Abbatiello bedankte sich als Präsident der KMU Region Brugg bei allen Protagonisten und lud zum anschliessenden Apéro riche ein.

Sie sind Freundinnen, wohnen im selben Haus, die eine hat die Wohnung genau unter der anderen. Sophie lebt mit ihrem neunjährigen Sohn Eric in der oberen Wohnung. Eric hat ein gutes Mundwerk, er weiss immer alles besser, kein Wunder, er hat eben gleich zwei wunderbare Mütter. Wenn ihn seine leibliche nervt, braucht er nur in die untere Wohnung zu gehen. Wobei, eigentlich ist sie nicht Erics zweite Mutter, sie übernimmt die Rolle des Vaters. Sie und Sophie waren bereits Schulfreundinnen, jetzt ziehen sie gemeinsam Eric gross und schauen zu Lilli, Sophies Grossmutter im Altersheim. Die Ich-Erzählerin liebt Lilli genauso wie den kecken Eric. Sie gehört zu dieser Familie. Leise Wehmut nimmt von ihr Besitz, wenn sie und Sophie sich fragen, ob sie ohne Eric noch immer Freundinnen wären. Als ihr eine Stelle in der Ferne angeboten wird, spricht sie mit Lilli über ihren Kummer, ihre Panik im Herzen, die anderen doch nicht im Stich lassen zu können. Lillis Worte und Rat stehen klar für ein selbstbestimmtes Leben. Kann sie sich lösen und ihren Weg gehen?



Manuela Hofstätter
Stadtbibliothek Brugg

PRO SENECTUTE AARGAU

Kantonale Weiterbildung für Haushaltshilfe-Mitarbeitende

Mit dem Angebot «Daheim unterstützt» hilft Pro Senectute älteren Menschen, die täglichen Arbeiten im Haushalt zu bewältigen. Um eine gute Qualität der Einsätze zu gewährleisten, führt Pro Senectute Aargau jedes Jahr Weiterbildungen mit spannenden Themen durch. Am 30. Oktober fand die kantonale Weiterbildung mit rund 90 Teilnehmenden aus dem Bezirk Baden, Brugg und Zurzach im Saal der Stiftung Domino in Hausen statt. Eine Referentin von Suchtprävention Aargau führte sehr praxisorientiert durch den Abend. Die Mitarbeitenden lernten ein Gesprächsmodell kennen, das

ihnen hilft, schwierige Situationen anzusprechen. Sie wurden gegenüber herausfordernden Gesprächssituationen sensibilisiert und lernten die Wirkung ihrer Kommunikation kennen, das für einen sicheren Umgang mit Kundinnen und Kunden. Sehr aktiv wurde mitgemacht und diskutiert.

ZVG



BILD: ZVG

Weiterbildung in Hausen

VERBAND JUGEND- UND FAMILIENBERATUNGEN

Gründungsveranstaltung in Brugg

Mit einem feierlichen Akt im Kino Odeon in Brugg wurde am 23. Oktober der Verband Jugend- und Familienberatungen Kanton Aargau ins Leben gerufen. Etwa 100 Personen aus Politik, Kanton und Gemeinden sowie zahlreiche Fach- und Leitungspersonen aus Bildung, Gesundheit und Sozialem nahmen an der Gründungsveranstaltung unter der Leitung der Tagespräsidentin Kathrin Härdi teil.

Grussworte überbrachten Stephan Campi, Generalsekretär des Departements Gesundheit und Soziales, Peter Walther-Müller, Leiter der Abteilung Sonderschulung, Heime und Werk-

stätten des Departements Bildung, Kultur und Sport, Tanja Reist, Präsidentin des Verbands Steuerfachleute Aargauer Gemeinden, Catherine Merkofer, Oberrichterin und Präsidentin der Kammer für Kindes- und Erwachsenenschutz, Daniel Aeschbach, Geschäftsführender Gerichtspräsident des Bezirksgerichts Lenzburg.

Der Verband versteht sich künftig als starke Interessenvertretung für die Anliegen der Jugend- und Familienberatungen. Er will den Austausch zwischen Kanton, Gemeinden und Fachpersonen fördern, politische Themen bündeln und gemeinsam tragfähige Lösungen entwickeln.

ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Inserat

Zusammen wachsen. Zusammenwachsen.

Einwohnerratswahl vom 30. November 2025

129647 GA

5

Grünliberale. Windisch

Nadja Sträuli Florian Kurmann Heike Bauer Brösamle Lena Brösamle Fabian Sigrist Susanne Werner Bruno Hunziker Florian Borner Erik Herlyn

bisher

QR code



LUZIA CAPANNI
Als Gemeindepräsidentin
Am 30. November 2025
luziacapanni.ch

WIEDERERÖFFNUNG IM MARKTHOF



Wir schenken Ihnen einen CHF 50.-
Gutschein für eine Augenkontrolle
mit Augendruckmessung.

P GRATIS PARKPLÄTZE
U VOR REGEN GESCHÜTZT
W WWW.MARKTHOF.CH

Die Renovierungsarbeiten sind beendet und unsere Geschäfte haben wieder geöffnet.

Wir freuen uns über Ihren Besuch. Lassen Sie sich von unseren tollen Angeboten überraschen.

markthof
NUSSBAUMEN



Wäschepflege- Jubiläumsaktion bis 30.11.2025

Setpreis
CHF 2'390.-
mit Verbindungssatz
EIWYHSK2 gratis
inkl. MwSt

Trockner
TWGL3E501
Kapazität 9 kg
CHF 1'050.-
statt CHF 1'855.-

A ➔
- SensiDry™-Technologie
- PreciseDry-Technologie

Waschmaschine
WAGL6E500
Kapazität 9 kg
CHF 1'400.-
statt CHF 2'495.-

C ➔
- UniversalDose
- PowerClean 59 Programm
- ProSteam™-Technologie
- PreciseWash-Technologie

Alle Preise ab Lager,
inkl. MwSt., exkl. VRG,
Lieferung und Montage.

Paul Hitz AG
Landstrasse 104, 5415 Rieden
Telefon 056 296 25 25
info@hitz.ch, www.hitz.ch



Störmetzg

Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17-18.30, Sa 10-12 Uhr

14. + 15. November 2025

Metzgete

Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste
(Schmoriggel)

Nächste Metzgete:
28./29. November 2025



Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.
Wir helfen dank Ihrer Spende. Merci.

TWINT QR-Code scannen (links) oder
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | Postkonto 15-703233-7



PRO
SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER



Ausschreibung Medienpreis Nordwestschweiz 2025

Der Medienpreis Nordwestschweiz, bisher Medienpreis Aargau/Solothurn, wird dieses Jahr zum 28. Mal ausgerichtet. Er zeichnet Journalistinnen und Journalisten sowie Berufsfotografinnen und Berufsfotografen für besondere Leistungen im Bereich des lokalen und regionalen Journalismus und der Fotografie aus.

Senden Sie uns jetzt Ihre Beiträge! Einsendeschluss ist der Mittwoch, 31. Dezember 2025

• **Die Preissumme**

Die Gesamtpreissumme beträgt CHF 15'000. Sie wird à CHF 3'000 in den verschiedenen Kategorien vergeben.

• **Die Kategorien**

· Presseartikel · Audio/Radio · Video/TV · Online/Multimedia · Foto

• **Die Teilnahmebedingungen und Informationen zur Eingabe**

Weitere Informationen zur Einreichung der Beiträge und den Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Website:

www.medienpreis-nordwestschweiz.ch/teilnahme

• **Preisverleihung**

Montag, 27. April 2026 in Basel. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine schriftliche Einladung.

• **Spezialpreis der Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung für eine herausragende Recherche**

Der «Spezialpreis der Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung für eine herausragende Recherche» des Medienpreises Nordwestschweiz wird auch in diesem Jahr vergeben, wenn eine Arbeit vorliegt, die das Resultat einer außergewöhnlichen Recherche-Leistung ist. Der Preis ist mit CHF 5'000 dotiert. Statt einer Barauszahlung werden bis zu CHF 10'000 gesprochen, wenn diese im Sinn der Stiftung investiert werden (z.B. journalistische Weiterbildung, Rechercheprojekt u.ä.).

Dieser Betrag kann in einem gegebenen Zeitrahmen (in der Regel 3 Jahre) auch in Teilbeträgen bezogen werden.

Eingaben sind nach den gleichen Regeln einzureichen, wie für die jeweilige Kategorie des Medienpreises.

Die Jury kann aus eigenem Antrieb auch weitere Arbeiten in die Bewertung einbeziehen.

Kontaktadresse:

Carmen Schwarzentuber, Verein Medienpreis Nordwestschweiz, c/o Dietschi Print&Design AG, Ziegelfeldstr. 60, 4601 Olten,
carmen.schwarzentuber@dietschi.ch

VEREIN
MEDIENPREIS
NORDWESTSCHWEIZ

BRUGG: Bänz Friedli tritt im Salzhaus auf

«Mich gibt es so nur einmal»

Der Berner Kabarettist Bänz Friedli (59) erzählt über sein Programm «Bänz Friedli räumt auf», seine Ängste und Plüscht-Witze.

REINHOLD HÖNLE

Bänz Friedli, Sportfan und überzeugter Nutzer des öffentlichen Verkehrs, macht für unser Interview auf der Zugfahrt von Zürich nach Basel in Baden Zwischenstation und kommt mit dem Velo zum Treffpunkt, weil er es auch am Zielort benutzen will.

Bänz Friedli, Ihr letztes Programm trug den Titel «Sisch kompliziert - Bänz Friedli schafft Unordnung». Weshalb räumen Sie die nun wieder auf?

Es hat vermutlich mit dem Lebensabschnitt zu tun, dass man sich fragt: War es das? Was will ich noch? Zwar möchte ich meinen runden Geburtstag nicht allzu hoch hängen, doch ich habe per Zufall - wobei es ja keine Zufälle gibt - Bücher gelesen, die mich unglaublich inspiriert haben, darunter eines, das erst noch erscheint: «Wie lange ist nie mehr» von Doris Büchel, in dem sie sich mit der Endlichkeit befasst. Wir sterben im Fall alle. Was heißt das für unser Leben? Das hat mich bewogen, bei mir ein bisschen «aufzuräumen».

Wie sieht es in Ihrem Büro aus?

Ziemlich aufgeräumt. Jedenfalls finde ich alles. Schliesslich habe ich letztes Jahr drei Monate lang wirklich geräumt. Ich trennte mich von tonnenweise Artikeln und Notizen, die ich mein Leben lang gesammelt hatte, und überantwortete sie dem Zürcher Altpapier - und nicht dem Schweizer Literaturarchiv, da ich mich nicht für Lukas Bärfuss halte. (Lacht.)

Wie haben Sie das geschafft?

In der Pause nach zweieinhalb Jahren fast permanent auf Tour wollte ich Reisen unternehmen, zunächst aber ein wenig entrümpeln. Es blieb beim Entrümpeln. Der Sommer 2023 soll ja schön gewesen sein, aber ich verbrachte ihn durchgehend in einem Lagerraum im zweiten Untergeschoss. Denn ich möchte, dass unsere Kinder einmal nur das Nötigste entsorgen müssen. Bühne Huber sagt es im Lied über seinen Vater so schön: dass zuletzt alles Materielle, was an einen Menschen erinnert, «in einer Schuhsschachtel Platz hat». Der viel wichtigere Teil sind die Erinnerungen, die man im Herzen trägt.

Gibt es etwas, von dem Sie sich trotzdem nicht trennen könnten?

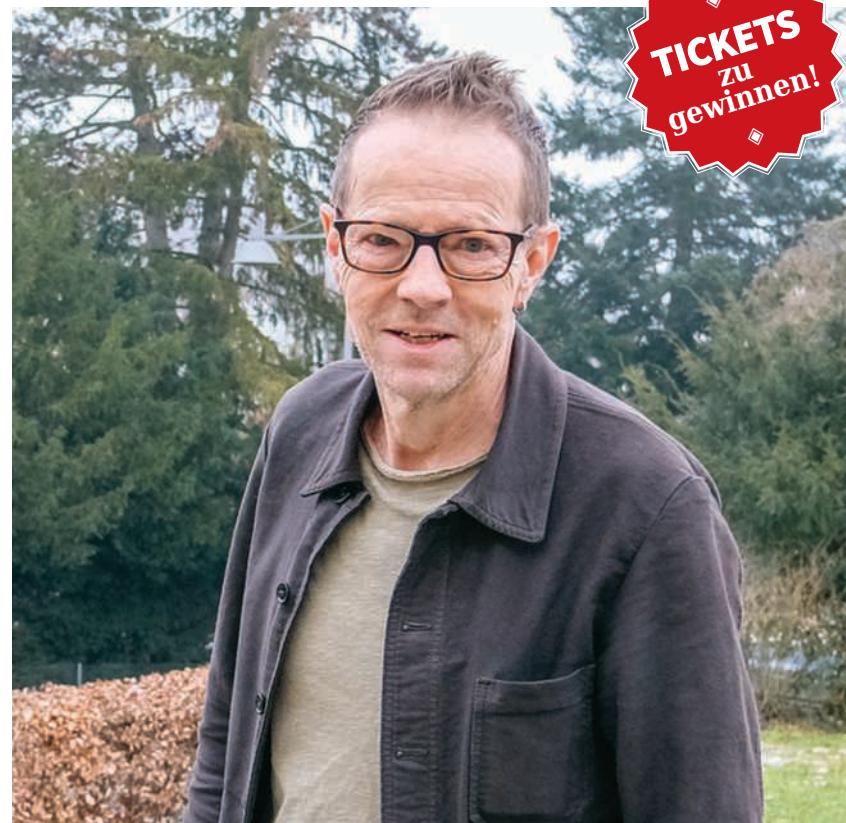
Meine Vinylplatten. Eben habe ich sie wieder neu alphabetisch geordnet, einen ganzen Tag. Sie werde ich bestimmt noch ins Altersheim mitnehmen.

Wie ist das neue Programm entstanden?

Ich reflektierte lang darüber, was um mich herum auf der Welt passiert, und schreibe die Essenz dann in kürzester Zeit herunter. Dazu habe ich zum zweiten Mal in Montpellier eine Wohnung gemietet, die so leer ist, dass nichts mich ablenken kann. Ich kann dort eigentlich nur Tee zubereiten, Kaffee herauslassen, schlafen und schreiben.

Haben Sie schon ausprobiert, was herauskommt, wenn Sie Ihre Gedanken von Chat-GPT in eine Kabarettnummer verwandeln lassen?

Nein, das haben schon genügend andere getan. Ich bin auch nicht kulturstressig und befürchte nicht, dass die künstliche Intelligenz bald das kann, was ein Künstler macht. Es mag grosskotzig klingen, aber mich



«Man sollte den Leuten nicht den eigenen Geschmack aufzwingen»: Bänz Friedli erzählt von seinem Leben als Musikjournalist, Politiker und Kabarettist BILD: RHO

gibt es zum Glück nur einmal so, wie ich bin. Dafür bin ich dankbar. Und erst recht dafür, dass Menschen bereit sind, Geld zu bezahlen, um mir einen Abend ihres Lebens zu schenken.

Macht Ihnen die künstliche Intelligenz generell mehr Hoffnung als Angst?

Die künstliche Intelligenz kann auf viele Fragen innert Sekunden zuverlässig Antworten liefern, für die man sonst tagelang recherchiert hätte und danach nicht einmal sicher gewesen wäre, ob sie stimmen. Viel mehr Angst als die künstliche Intelligenz machen mir die natürliche Dummheit und die Brutalität. Nehmen wir die Drohnen, die im Gazastreifen per Gesichtserkennung «Terrorverdächtige» identifizieren und töten, wobei ein Streuverlust von 20 weiteren unschuldigen Toten in Kauf genommen wird ... Das haben Menschen so programmiert.

Vor 40 Jahren waren Sie mit knapp 20 der jüngste Exekutivpolitiker der Schweiz. Als Sie vier Jahre später nicht zum Gemeindepräsidenten gewählt wurden, haben Sie der Politik den Rücken gekehrt. Rächen Sie sich nun als Kabarettist?

Alfred Dorfer, der mir den «Salzburger Stier» überreichte, erwähnte in der Laudatio, ich sei mal selbst in der Politik gewesen: «Das heisst, er kennt den Feind.» Nicht dass ich Politikerinnen und Politiker generell als Feinde betrachte, aber sie geben viel Stoff. Die wunderbaren Bonmots der Walliserin Viola Amherd und des Berner Oberländers «Röschi Bärti» sind ein Geschenk, ich gebe sie gern in der entsprechenden Sprachfärbung wieder. Und es fiel mir leicht, mir fürs letzte Programm Woche für Woche auszudenken, was in der Bundesratsitzung diskutiert worden war. Da ich nicht annehme, dass es dort weniger menschelt als seinerzeit im Gemeinderat von Wohlen bei Bern, ist meine eigene Erfahrung von Vorteil.

1990 gehörten Sie zur ersten Redaktion von «10 vor 10», verließen diese aber schnell wieder, weil man von Ihnen verlangte, das Zöpfchen abzuschneiden, das Sie damals trugen.

Tatsächlich habe ich mit Jana Caniga und Walter Eggenberger, dem «Zeigefinger der Nation», das Fernsehhandwerk gelernt, dann aber nur einen Beitrag realisiert, und zwar über den Musiker Hank Shizzoe. Ich merkte rasch, dass Leutschenbach

nicht meine Welt war. Ich bewundere Menschen, die mit Bildern sprechen können, bin aber ein Wortmensch. Als Chefredaktor Peter Studer mir klarmachte, ich müsse mich selbst dann von meinem Zöpfchen trennen, wenn ich nicht vor der Kamera auftrate, da ich das Unternehmen SRF repräsentiere, nahm ich den Steilpass an und ging. Den Zopf schnitt ich übrigens kurze Zeit später ab, habe ihn aber bis heute aufbewahrt. Für die Schuhsschachtel.

Hat sich Ihr Nonkonformismus in der Kleidung ausgedrückt?

Extrem. Als Jugendlicher trug ich lang ein Béret, eine alte Militärkutte und solches Zeugs. So musste ich schmunzeln, als mein Sohn mit 18 Jahren stadtbekannt wurde, weil er als Einziger aus seiner Generation mit Worker-Kleidern aus den 1930er-Jahren herumzulaufen begann. Das kam mir irgendwie bekannt vor. Heute gehe ich zwar nicht in meinen «Alltagshudle» auf die Bühne, kann aber noch immer keine eleganten Herrenschuhe oder Krawatten tragen. Hier unterscheide ich mich von Roger Köppel, der findet, ein Mann ohne Krawatte könnte nicht erwarten, ernst genommen zu werden. Aber nicht nur da ...

Auch der «Weltwoche»-Chefredaktor war ursprünglich Musikjournalist. Weshalb sind Sie Ihrer Liebe zur Musik treu geblieben?

Als ich einst auf einem schnurgeraden Highway durch die USA fuhr und Radio hörte, realisierte ich, was all die Songwriter für Geschichten erzählten - aus ihrem Leben und über die Gesellschaft. Die Kunst liegt in der Verdichtung. Dylan hat Lieder geschrieben, deren Texte das Äquivalent eines 600-seitigen Romans sind. Oder Del Amitri. Ihr «Nothing Ever Happens» ist für mich der perfekte Pop-Song. Er sagt mir heute noch so viel wie 1989, als er ein Hit war.

Was bedeutet es Ihnen, dass Sie zu Sinas letztem Album zwei Texte beisteuern konnten?

Als sie mich 2022 dafür anfragte, freute ich mich natürlich extrem und fühlte mich geehrt. Dass nun aber beide Songs, die damals entstanden, von den Fans unter die 18 Lieder gewählt wurden, die Sina in der Mühle Hunziken für ihr Best-of-Album aufgenommen hat, war der Wahnsinn. Zu vor hätte ich mir Songtexte nicht zutraut. Kabarett übrigens genauso wenig, hätte mich das Zürcher Kulturfestival Blickfelder damals nicht er-

BÄNZ FRIEDLI

Bänz Friedli wurde 1965 in eine Berner Lehrerfamilie geboren. Zunächst war er fürs Radio und Medien wie «Facts» und «Das Magazin» als Musikjournalist tätig. Ab 2000 machte er sich in «20 Minuten» und im «Migros Magazin» einen Namen als Kolumnist über seine Erfahrungen als Pendler und später als Hausmann. 2011 ging er erstmals als Kabarettist auf Tournee und wurde 2015 für «Gömmers Starbucks?» mit dem «Salzburger Stier» ausgezeichnet. In der Laudatio wurde er als «kritisch heimatverbunden, sympathisch philosophisch und stets witzig» beschrieben. So war der Schweizer Kabarettpreis «Cornichon», mit dem er 2024 geehrt wurde, nur eine Frage der Zeit.

muntert, ein Programm zur Jugendsprache zu machen.

Wie beurteilen Sie heute die Jubilarin und Verrisse, die Sie in den zehn Jahren als Redaktor des Magazins «Facts» schrieben?

Diesen «Daumen rauf, Daumen runter»-Journalismus, den uns der damalige Blattmacher Kurt W. Zimmermann einrichtete, betrachte ich heute als Irrtum. Man sollte den Leuten nicht den eigenen Geschmack aufzwingen, sondern nuanciert über künstlerische und soziologische Phänomene berichten. Das begriff ich erst gegen Ende meiner Tätigkeit als Musikjournalist. Als das «Magazin» anrief und sagte: «Mach doch mal diese Plüscht fertig!» Es würde mich eine halbe Stunde kosten zu schreiben, welche Idee sie bei Kuno Launer, welche Zeile von Polo Hofer und welches Gitarrenriff von Bryan Adams geklaut hätten, sagte ich. Aber mich interessiere mehr, weshalb diese Band eine halbe Million Menschen im Land glücklich mache. Sie sollten mir einen Monat Zeit geben.

Und dann?

Zog ich von Mehrzweckhalle zu Mehrzweckhalle, sprach mit Fans und bekam schliesslich grossen Respekt vor Plüscht. Die waren so bodenständig und selbstironisch, haben sogar in der Garderobe Plüscht-Witze erzählt: «Was ist achteinhalb Meter breit und riecht nach Bschütti? Die erste Reihe in einem Plüscht-Konzert.» Das vergesse ich nie. Auch Göläs originelle Reaktion nicht: Meinen Verriss seines Debütalbums liess er auf T-Shirts drucken und verkaufte viele Hundert Stück davon. Inzwischen ist mir klar, dass sein «Schwan» ein Jahrhundert-song ist. Als meine Tochter und ich in Kentucky ein Schweizer Lied singen sollten, war es der einzige Song, den wir beide konnten.

Samstag, 22. November, 20 Uhr
Salzhaus, Brugg

TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie 2 mal 2 Tickets für die Vorstellung im Salzhaus Brugg vom 22. November, 20 Uhr.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Bänz» an wettbewerb@effingermedien.ch.

Einsendeschluss:
Freitag, 14. November, 9 Uhr.
Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.
Viel Glück!

Inserat

Bestes aus der Region



Bio-Dinkelmehl
aus Zeihen/AG

- Urdinkel-Mehl Vollkorn
- aus kontr. Bioanbau
- Regional

1kg Fr. 6.60

12707 RW GA



Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch



LESERBRIEF

■ Meine Wahlempfehlung

Ich wähle Alexandra Dahinden, weil sie mit Fachwissen, Erfahrung und Herz überzeugt. Sie setzt ihre Ziele mit Beharrlichkeit um, ist gut vernetzt und bringt Menschen zusammen. Mit ihrer positiven Art und ihrer Tatkraft wird sie im Stadtrat viel bewegen.

JÜRGEN DIETIKER, BRUGG

Inserat



Schinznacher Christkindmarkt

Sternenzauber, Lichterglanz und Kerzenduft – besuchen Sie unsere festliche Weihnachtswelt

Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

LESERBRIEF

■ Welche Voraussetzungen es braucht

Ich kenne Luzia Capanni als aufmerksame Zuhörerin, Schnelldenkerin und als kritisch hinterfragender und mitdenkender Mensch. Für ihre Werte steht sie konsequent ein und weiss sich als erfahrene Politikerin durchzusetzen. Auch als schlagfertige Rednerin zu sozialen und ökologischen Anliegen habe ich sie schon erlebt. Liebe Leserin, lieber Leser, welche Eigenschaften braucht eine Gemeindepräsidentin denn noch, um gute Politik zu machen? Ich empfehle Ihnen wärmstens, Luzia Capanni im zweiten Wahlgang die Stimme zu geben.

JULIA GRIEDER, FAKTIONS-/BEZIRKS-PRÄSIDENTIN GRÜNE BRUGG, EINWOHNER- UND GROSSRÄTIN

Inserat



Mehr Engagement für eine öffentlichen Tagesschule.
Das freiwillige Angebot in der Primarschule verbindet Lernen und Betreuung über den ganzen Tag am gleichen Ort.

Weniger Unklarheit über die Kantonschule Brugg-Windisch. Das grossartige Bildungsnetz der Region soll komplett werden.

Am 30. November in den Einwohnerrat

LESERBRIEF

■ Kultur schafft eine lebenswerte Stadt

In Brugg gibt es ein grossartiges Kulturprogramm mit Konzerten für Jung und Alt, mit Theater und Kleinkunstvorstellungen, mit Kindertheater und Ausstellungen. All das macht das Leben in unserer Stadt farbig, fröhlich und berührend. Das Engagement von vielen Freiwilligen, die das Kulturangebot ermöglichen, schafft Orte der Begegnung. Das vertieft den Zusammenhalt. Die Wirkung von Kultur für die Menschen und die Stadt lässt sich nicht einfach in nackten Zahlen und schon gar nicht in einem «Return on Investment» messen, also dass man schaut, was finanziell «useluegt». Wenn man durch Kulturerlebnisse einen Zwischenhalt im Alltag eingleichen kann, wenn dabei etwas das Herz berührt, wenn man inspiriert oder nachdenklich wird oder wenn man sich einfach freuen und lachen kann – dann tut das gut und gibt Energie. Kultur schafft für alle, die in Brugg leben, eine lebenswerte Stadt. Und das sollte uns etwas wert sein. Es braucht die Unterstützung für die Kultur durch unsere Stadt. Genau wie in den Strassenunterhalt, die Schulen, die Parkanlagen, die Altersbetreuung usw. muss in Kultur investiert werden. Sorgen wir dafür, dass das auch in Zukunft so bleibt. Wählen wir Menschen in den Stadtrat, die verstanden haben, wie wichtig eine lebendige Kultur für uns in Brugg ist, und die sie unterstützen. Wählen Sie deshalb Alexandra Dahinden von der SP, damit sie zusammen mit anderen Stadträtinnen und Stadträten, denen die Kultur ebenfalls am Herzen liegt, für eine lebenswerte Stadt einstehen kann.

MARKUS FRICKER, BRUGG

HAUSEN | BRUGG: Rösli Klöti-Rüegger zum Gedenken

Ein selbstbestimmtes Leben

Im Alterszentrum Süssbach, wo sie nach der Aufgabe der Wohnung lebte, ist Rösli Klöti-Rüegger hochbetagt gestorben.

HANS-PETER WIDMER

Man könnte es als eine schicksalshafte Fügung bezeichnen: Der 99. Geburtstag von Rösli Klöti-Rüegger war zugleich ihr Todestag. Sie verlor in den letzten Tagen die Kraft zum Sprechen, blieb aber geistig wach und verabschiedete sich, auf das Sterben gefasst, bei Bewusstsein von ihren Liebsten. Kurz zuvor unterzog sie sich noch einem medizinischen Eingriff und nahm an einem Anlass des Kiwanis Clubs Brugg teil, mit dem sie seit 40 Jahren verbunden war, zuerst durch den Gatten und zuletzt durch den amtierenden Präsidenten, einen ihrer Söhne.

In der Todesanzeige würdigte die Trauerfamilie einen prägenden Weisenszug der Verstorbenen mit der Feststellung, sie habe ein langes und selbstbestimmtes Leben geführt. Dafür – und für das anregende Umfeld – war sie dankbar, wie sie in ihrem mit 95 Jahren selbst verfassten Lebenslauf schrieb. Darin erwähnte sie auch das schmerzvollste Erlebnis ihrer Jugendzeit: Achtjährig verlor sie den Vater, der eine Sägerei und Holzhandlung betrieb, an Krebs. Die Mutter zog mit Tochter und Sohn nach Rothrist, wo sie mit dem Grossvater und zwei



Rösli Klöti-Rüegger wurde 99 Jahre alt

wurde 1952 als erster vollamtlicher Gemeindeschreiber, Zivilstandsbeamter, Finanzverwalter und Steueramtsvorsteher nach Hausen gewählt. Der in allen Verwaltungsaufgaben und zudem in Rechtsfragen beschlagene Kanzler war ein Glücksfall für die Gemeinde. Während seiner Amtszeit verdoppelte sich die Dorfbevölkerung nahezu.

Es waren intensive Jahre. Der erste Kindergarten in Hausen entstand durch private Initiative, und zwar massgeblich aus einem Kreis von Frauen mit Rösli Klöti-Rüegger. Aus diesem Engagement entstanden lebenslange familiäre Freundschaften. Für die wachsende eigene Familie mit Tochter und drei Söhnen baute das Ehepaar 1959 ein schönes Eigenheim. Die Gemeindeschreiberin unterstützte ihren Mann in seinen vielfältigen Funktionen. Sie war ihm vor allem eine administrative Stütze, als er am 1. August 1973 die Gemeindeschlüssel abgab und vollberuflich das Notariatsbüro von Werner Müller in Brugg übernahm.

Der Umzug von Hausen in eine Wohnung an der Promenade in Brugg fiel Rösli Klöti-Rüegger nach dem Hinschied ihres Gatten am Weihnachtstag 2009 nicht schwer, weil sie ihr grosses Beziehungsnetz weiterhin pflegen konnte. Als ihr bei abnehmender Sehkraft das eigene Haushalten zu beschwerlich wurde, wechselte sie ins Alterszentrum Süssbach. Mit ihrer Kontaktfreudigkeit und dem Interesse am aktuellen Geschehen liess sie das Gefühl der Abgeschiedenheit nie auftreten.

Tanten eine neue Familiengemeinschaft bildeten.

In Rothrist wuchs auch ihr zwei Jahre älterer, späterer Gatte Ernst Klöti auf. Sie machte eine KV-Lehre auf einer Bank, er eine Verwaltungslehre

in der Gemeindekanzlei Vordemwald und anschliessend die berufsbegleitende Ausbildung zum Notar. Danach heirateten die beiden und verlegten den Wohnsitz vom Westaargau in den Bezirk Brugg. Denn Ernst Klöti

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Suttero Beefburger 2 x 100 g



-30%
4.40
statt 6.30

Suisse Garantie

Eisbergsalat Spanien, Stück



-28%
1.40
statt 1.95

-33%
.80
statt 1.20



Appenzellerin Elegant 200 g



-20%
3.95
statt 4.95



-20%
3.65
statt 4.60

Hilcona Mezzelune Pesto Basilico 250 g



-20%
5.25
statt 6.60



-25%
6.65
statt 8.90

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Inserat

Aktion

Montag, 10.11. bis
Samstag, 15.11.25

-50%
35.95
statt 71.90



-20%
8.80
statt 11.–



-20%
4.75
statt 5.95



-20%
6.20
statt 7.80



-20%
5.40
statt 6.80



-24%
8.95
statt 11.80



-20%
4.95
statt 6.20



-21%
4.50
statt 5.70



-20%
7.90
statt 9.90



-24%
8.95
statt 11.80



-20%
3.50
statt 4.70



-20%
4.95
statt 6.20

-20%
5.25
statt 6.60

-25%
6.65
statt 8.90

Brigitte und Ralf Schramm feiern das 5-Jahr-Jubiläum ihrer Galerie Unsere Art im Stroppel-Areal

QUERBEET

Sie fand ihr Glück in der Malerei

Sie kommt aus Rumänien, er aus Deutschland. In der Schweiz haben sich Brigitte und Ralf Schramm gefunden und eine Galerie gegründet.

URSULA BURGHERR

«Von so hohen Räumen habe ich immer geträumt», sagt Brigitte Schramm in ihrer Galerie Unsere Art im Stroppel-Areal und strahlt. Zuvor war sie damit im Zentrum von Bad Zurzach domiziliert und führte regelmässig Ausstellungen von Gastkünstlerinnen und -künstlern durch. «Als im Mai 2023 die Umfahrung eröffnet wurde, blieb mit einem Schlag fast die gesamte Klientel weg. Das ganze Quartier war wie ausgestorben», sagt sie. Ohne etwas anderes in Aussicht zu haben, kündigte sie und vertraute darauf, bald etwas Neues zu finden. Und das Glück war ihr hold. An der Stroppelstrasse 22 wurde auf Januar 2025 ein Atelier frei. Nicht nur der Umzug war beschlossene Sache, sondern auch, dass sie künftig nur noch ihre eigene Kunst präsentiert und keine festen Öffnungszeiten mehr hat. «Wenn sich jemand für meine Bilder interessiert, mache ich einen Termin ab. So bin ich frei und kann wieder selbst vermehrt kreativ sein», meint die Malerin.

Die Wende

Freiheit hat für Brigitte Schramm einen hohen Stellenwert. Sie wuchs in der rumänischen Stadt Baia Mare auf. Nach einer Lehre als Keramikerin und einer zusätzlichen Ausbildung als Porzellan-, Keramik- und Glasmalerin absolvierte sie in ihrer Heimat ein dreijähriges Kunststudium an der bekannten Kunstschule Onisa Art. Ihr Name stand für exquisites Kunsthandwerk, und sie verdiente gut. Doch als 1989 der Kommunismus zerschlagen wurde, zog es die junge Frau wie viele andere ins Ausland. Mit gerade einmal 20 Jahren siedelte sie nach Deutschland um, wo sie Verwandte hat.

«Der Wunsch, endlich zu reisen, war einfach übermächtig», erzählt Brigitte Schramm. Dafür war sie bereit, ihre Karriere aufzugeben und sich als Hilfsarbeiterin mit verschlie-



Ralf und Brigitte Schramm in ihrer Galerie

Heute wohnen sie in Full-Reuenthal. Doch dann wurde sie schwer krank und konnte sich kaum noch auf den Beinen halten. Er stand ihr bei und ermutigte sie, endlich nur noch das zu machen, wofür ihr Herz wirklich schlägt: Kunst. Nach dem Entscheid, ihren Brotjob zu kündigen, ging es Brigitte Schramm bald besser.

Im November 2020 eröffnete sie mit ihrem Ralf das erste eigene Atelier: Unsere Art. Während sie kreativ tätig ist, sorgt er im Hintergrund für die Organisation. Zudem entwerfen sie Designs für T-Shirts, Sweatshirts, Hoodies und Tassen, die sie unter dem Firmennamen Topbikers vertreiben. Die Galerie, die seit Januar 2025 im Stroppel-Areal angesiedelt ist, betrachten sie als ihr «gemeinsames Kind». Brigitte Schramm, die ihre Exponate schon im In- und Ausland präsentieren konnte, beteiligt sich zudem immer wieder extern an Ausstellungsevents. Zurzeit sind ihre Werke beispielsweise in der Gruppenausstellung «Kulturbrücken 2025» in der Schreinerei Kellenberger in Oberentfelden zu sehen.

Kreativitätsschub

Die neuen Räume sind für Brigitte Schramm ein grosser Ansporn, und sie explodiert geradezu vor Kreativität. Abstrakte und teilweise spirituell anmutende Werke wechseln sich mit Blumen- und Landschaftsbildern ab. Stilistisch lässt sie sich nicht festlegen, sie experimentiert wiederholt mit neuen Techniken. Die breit gefächerte Erfahrung kommt ihren Schülerinnen und Schülern zugute, die bei ihr Malkurse nehmen. Sie finden am Dienstag von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr und am Freitag von 16 bis 20 Uhr in der Stroppelstrasse 22 in Untersiggenthal statt. 3 mal 4 Stunden kosten 300 Franken (inklusive Material, ohne Malgrund). «Der Einstieg ist immer möglich, und jede und jeder kann nach seinen individuellen Wünschen malen. Ich gebe bei Bedarf professionelle Tipps», sagt Brigitte Schramm.

Am 16. November sind von 14 bis 18 Uhr zur Feier des fünfjährigen Bestehens der Galerie Unsere Art alle Interessierten zu einem Glas Sekt eingeladen, und alle ausgestellten Kunstwerke von Brigitte Schramm sind mit einem Jubiläumsrabatt erhältlich.

liebe Väter, Söhne, Brüder, (Ehe-) Partner, ich lade euch heute ein zu einem Gedankenexperiment. Stellt euch vor, ihr lebt in einer Welt, in der 90 Prozent aller Gewalt von Frauen ausgeht. Jeder eurer Freunde weiss, wie es ist, belästigt, begrenzt, bedroht oder bedrängt zu werden. Alle wisst ihr von Gewalt und Missbrauch in eurem Umfeld. Die wenigsten haben sich zuverlässig dagegen gewehrt. Die wenigsten ihre Peinigerinnen angezeigt oder zur Rechenschaft gezogen. Man war jung, schüchtern, abhängig, überrascht, verliebt, verwandt. Du gibst dir selbst die Schuld, weil du nicht richtig reagiert hast. Ganz oft, so stellt ihr am Stammtisch fest, habt ihr nicht den Mut, in das Leben dieser Frauen mit allen Konsequenzen einzutreten. Ihr habt die Täterinnen geschützt – zum Teil über viele schmerzhafte Jahre. Da ist so viel Schweigen und Scham. Und Scham über dieses Schweigen.

Frauen hingegen scheinen mit diesem Thema nichts zu tun zu haben. Täterinnen sind immer die anderen, Unbekannte, Fremde. Fakt ist: 85 Prozent aller Gewalt an Männern und Kindern geschieht durch enge Vertraute – in allen gesellschaftlichen Gruppen, mit lebenslangen Folgen für die Betroffenen. Ihr ahnt, dass das mit Strukturen zu tun hat, die euch kaum, die Täterinnen aber massgeblich schützen. Du stellst fest, wie selbstverständlich Männer mit ihrer Arbeitskraft und ihren Körpern für weibliche Wünsche verfügbar sind. Bis 2004 konntet ihr als Ehemänner in der Schweiz sogar straflos vergewaltigt werden. Falls du das aber laut thematisieren willst, brauchst du eine dicke Haut: Frauen ignorieren dich, betonen, auch Opfer zu sein, und finden Gründe, weshalb die Schuld doch eigentlich bei den Männern selbst liegt. «Maskulinist» ist das Netteste, was dir entgegenschlägt, Betroffenheit die schönste Reaktion. Vielleicht wundert ihr euch, wie seltsam es ist, dass sich eure Partnerinnen, Mütter und Töchter nicht klarer von dieser Gewalt distanzieren. Dass die meisten von ihnen überzeugt sind, das sei ein Männerthema.

Ja, liebe Männer – Ende des Gedankenspiels: Das ist es wirklich! Übernehmt Verantwortung, schaut hin und zeigt Courage!

malu@philopost.ch

Inserat

Emil Schmid
Wettingen



JUNKEL & TOM'S BROCKI

Zügeln
 Mietlagerboxen Möbellager
 Husräumungen Entsorgung
 Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
 056 426 42 42 · emil-schmid.ch

MER HEI E VEREIN: Klösterli Wettingen

Neue Führung für starke Zukunft

Das Kinder- und Jugendheim Klösterli Wettingen verfügt über Wohngruppen und ein begleitetes Wohnen für Jugendliche.

Wandel gehört zur Geschichte des Kinder- und Jugendheims Klösterli Wettingen. Mit einem neu zusammengesetzten Stiftungsrat beginnt für die traditionsreiche Institution ein weiteres Kapitel. Das Gremium vereint Fachkompetenz aus Bau, Wirtschaft, Kommunikation und Bildung mit einem klaren Ziel: das Klösterli Wettingen als lebendigen Ort der Begegnung weiterzuentwickeln und seine pädagogische Arbeit in eine tragfähige Zukunft zu führen.

Das Kinder- und Jugendheim Klösterli Wettingen hat 32 Wohnplätze, verteilt auf 4 Wohngruppen, eine aussen betreute Wohngruppe mit 6 Plätzen sowie ein begleitetes Wohnen für 3 Jugendliche. Seit Jahrzehnten ist es ein Haus, das jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen Halt - mit Professionalität,



Der Stiftungsrat des Klösterli

Strukturen und Gebäude werden sorgfältig analysiert und angepasst, wo es die Kinder, die Jugendlichen, die Mitarbeitenden und den Betrieb stärkt. Die Mitarbeitenden sind das Fundament und tragende Kraft dieser Entwicklung. Ihre Erfahrung und ihr Engagement prägen die Zukunft des Klösterli Wettingen entscheidend.

Der Stiftungsrat setzt auf eine verantwortungsvolle Nutzung der Ressourcen, auf regionale Verankerung und gezielte Partnerschaften. So soll das Klösterli Wettingen auch künftig ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche Vertrauen, Stabilität und Perspektive finden.

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

erbringung; Daniele Menozzi (neu), Finanzen; Athos Del Ponte (neu), Kommunikation, Medien und Fundraising; Manuel Portmann (bisher), Organisationsentwicklung; Emanuel Rohner (neu), Personal.

«Wir überführen das Klösterli Wettingen in die Zukunft», sagt Präsident Karl Peter. «Leistungsangebot,

KARATE DO BRUGG

■ Nachwuchssportlerinnen und -athleten beim Lion-Cup in Luxemburg

Kürzlich fand in Luxemburg der alljährliche Lion-Cup im Karate statt. Mit 914 Athletinnen und Athleten aus 23 Nationen war das Niveau hoch, und die neun Teilnehmenden des Karate Do Brugg überzeugten mit starken Leistungen. Corsin Dion Lüthy, Mitglied der SKF-Nationalmannschaft, kämpfte sich ins Finale der Kategorie U16 Male. Dort gewann er Silber. In der Kategorie Kata U21 Female holte Darja Grossmann die Bronzemedaille. Beril Erol ergatterte Bronze in der Kategorie U18 Female Kumite +66 kg.

Eine weitere Bronzemedaille holte sich Diamante Solazzo in der Kategorie U18 Female Kumite -48 kg. Ilario Solazzo kämpfte sich mit raffinierter Geschicklichkeit in der Kategorie U21 Male -75 kg bis ins Finale. Bei einem mit Gleichstand endenden Kampf fiel der Schiedsrichterentscheid leider für den Gegner aus.

Die Athleten und Athletinnen des Teams, die keine Platzierung erreichten, verließen die Halle nicht mit hängenden Köpfen, sondern mit den nächsten Zielen vor Augen sowie den Erfahrungen und Erkenntnissen, die sie gewonnen hatten.

ZVG | DARJA GROSSMANN

■ KMU Swiss und IEAT stärken internationale Partnerschaft

Eine Woche nach dem KMU-Swiss-Symposium in Brugg durfte KMU Swiss einen weiteren wichtigen Höhepunkt erleben. Gemeinsam mit der Importers and Exporters Association of Taipei (IEAT) sowie der Délégation culturelle et économique de Taipei stand am 23. Oktober ein abwechslungsreicher und zugleich wegweisender Tag auf dem Programm. Wissenschaft, Innovation, Kultur und Handel trafen dabei auf inspirierende Weise zusammen.

Der offizielle Besuch begann am Vormittag im Paul-Scherrer-Institut (PSI) in Villigen, wo die Gäste von Ständerätin Marianne Binder-Keller begrüßt wurden. In spannenden Beiträgen zeigten Adrian Selinger, Robert Rudolf und Yasin Ekinci eindrücklich auf, wie im PSI exzellente Forschung mit industrieller Anwendung verbunden wird – von der Materialwissenschaft bis zur Quantentechnologie. Anhand der Ausführungen über Switzerland Innovation Park Innovaare konnten die Gäste erfahren, wie Forschung und Unternehmertum im Aargau Hand in Hand gehen. Das Innovationskosystem rund um das PSI spielt eine zentrale Rolle bei

KMU SWISS REMIGEN



Vertreter von KMU Swiss und IEAT trafen sich in Villigen, Remigen und Zürich

BILD: ZVG

der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in marktfähige Lösungen – ein Themenfeld, das auch in Taiwan grosse Relevanz hat. Die Gespräche zwischen den Repräsentanten der beiden Länder zeigten deutlich das gemeinsame Interesse an einer engeren Zusammenarbeit zwischen Forschung, Wirtschaft und KMU. Der anschliessende Rundgang durch die Anlagen vermittelte der taiwanischen Delegation einen tiefen Einblick in die Innovationskraft der Schweiz.

Nach einem ausgezeichneten Mittagessen im Restaurant zum Sternen in Würenlingen führte der Weg weiter zum Weingut Hartmann in Remigen.

Winzer Bruno Hartmann präsentierte die traditionsreiche Familienkellerei, bei der Qualität, Handwerk und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stehen. Eine Führung durch den Keller und eine Degustation rundeten das Programm in gemütlicher und genussvoller Atmosphäre ab.

Am späteren Nachmittag fand im Park Hyatt Zürich der offizielle Höhepunkt des Tages statt: die feierliche Signing Ceremony zwischen KMU Swiss und der IEAT. Armin Baumann für KMU Swiss und Jerry Hsu für die IEAT unterzeichneten das Memorandum of Understanding (MOU), das die Grundlage für eine langfristige Ko-

operation bildet. Die Vereinbarung bekräftigt den gemeinsamen Willen, den wirtschaftlichen und unternehmerischen Austausch zwischen der Schweiz und Taiwan zu fördern. Das MOU sieht vor, die Zusammenarbeit in zentralen Wirtschaftsbereichen wie Import und Export, Investitionen, Informationsaustausch sowie KMU-Förderung zu intensivieren. Zu den Kernpunkten zählen die gegenseitige Unterstützung bei Messen und Ausstellungen, der Austausch von Markt- und Branchendaten, die Förderung von Delegationsreisen und die gemeinsame Erschliessung neuer Märkte.

ZVG

FLOHMARKTARTIKEL
GESUCHT!

Wir kaufen, was Sie nicht mehr brauchen!
„Bares Geld für längst vergessene Schätze“



129805 RSK

Antiquitäten, Möbel, Modeschmuck, Werkzeuge, Uhren, Kleider aller Art, Jegliche Instrumente, Zinnwaren und vieles mehr !

Kostenlose Besichtigung - Expertise - Barzahlung
Rufen Sie noch heute an, es lohnt sich!

DER TRÖDELTRUPP VOM 13.11. bis 29.11. IN IHRER REGION
Hr. Birchler, Tel. 079 661 71 83

BRAVO

Herzliche Gratulation an
Sarina Steinhauer



129751 GA

zum Bachelor of Science (BSc) in Ernährung
und Diätetik an der Berner Fachhochschule

ANKAUF VON
ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatiska
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

1| Interliving Sofa Serie 4303 - Eckkombination

2199.-

Inklusive Kopfteilverstellung an allen Elementen

2| Interliving Couchtisch Serie 6227

799.-

Inklusive Kopfteilverstellung an allen Elementen

Inklusive Kopfteilverstellung an allen Elementen

Motorischer Sitzvorzug. Gegen Mehrpreis.

Motorisch bis zur Relaxposition verstellbares Canapé. Gegen Mehrpreis.

3| Interliving Sofa Serie 4303 - 3-Sitzer

1299.-

Inklusive Kopfteilverstellung an allen Elementen

4| Interliving Sofa Serie 4303 - 2,5-Sitzer

1199.-

Inklusive Kopfteilverstellung an allen Elementen

Die Interliving Sofa Serie 4303 ist ein individuell planbares Polstermöbelprogramm mit umfangreichem Typenplan.

Wähle aus 2 Fußvarianten:
Metallfuß chrom oder Metallfuß schwarz
Wähle aus zahlreichen optionalen Funktionen, die das Entspannen noch schöner machen.



Stoffauswahl



Farbauswahl



Planungsvielfalt

5 ★★★★
Jahre
Hersteller
Garantie

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com



Möbelhaus
Waldshut

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669



GEPRÜFTE QUALITÄT

HERAUSRAGENDES

MÖBELHAUS 2025

Möbelhaus Waldshut

Qualität von Kundenservice, Belebung und regionaler Engagierung, Test DE/2025, DE/2025, DE/2025

127408V RSK

BRUGG: Stadtratswahlen

«Es zählt, was ich tat»

Am 30. November wird der Brugger Stadtrat gewählt. Acht Kandidierende stellen sich für fünf Sitze zur Verfügung.

Der «General-Anzeiger» stellt jede Woche eine(n) von ihnen vor: Neben Fragen zu politischen Inhalten äussern sich die Kandidierenden zu persönlichen Themen.
Heute: Patrick von Niederhäusern.

VALENTIN TRENTIN

15 Fragen zur Politik

Bekannt ist, dass ein Exekutivamt nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen für Sie bereithält. Warum kandidieren Sie trotzdem, obwohl bekannt ist, dass man es nie allen recht machen wird?

Gerade weil es nie möglich ist, es allen recht zu machen, empfinde ich dieses Amt als besonders sinnstiftend. Mein Antrieb ist nicht das Streben nach allgemeiner Zustimmung, sondern der Wunsch, Verantwortung zu übernehmen und unser Zusammenleben aktiv mitzugestalten. So bin ich mit Herzblut, Idealismus und Überzeugung bereit, Verantwortung zu tragen und nach Lösungen zu suchen, die dem Gemeinwohl dienen – selbst wenn das bedeutet, unbedeutende Entscheidungen zu vertreten.

Denn nur so kann man als Exekutivmitglied wirklich etwas bewegen. Im Mittelpunkt steht für mich der Wunsch, einen robusten Beitrag für unsere Gemeinschaft zu leisten. Sogar wenn schwierige Entscheidungen anstehen oder Gegenwind aufkommt, verliere ich mein Ziel nicht aus den Augen, das Leben der Menschen in unserer Gemeinde Schritt für Schritt zu verbessern. Diese Aufgabe mit Engagement und Zuversicht anzupacken, ist für mich keine Bürde – sondern Antrieb.

Welches sind thematisch Ihre politischen Arbeitsschwerpunkte?

Ich habe mich in den letzten Jahren parteiübergreifend mit Verkehrsfragen beschäftigt und mich für gesunde Finanzen eingesetzt.

Was glauben Sie, wie könnten Sie auf der Basis Ihrer Ausbildung und Ihres Berufs für die Stadt Gutes tun?

Als Geschäftsführer eines Montageunternehmens bringe ich praktische Erfahrung und eine lösungsorientierte Denkweise mit. Ich bin es gewohnt, Projekte effizient zu planen und mit unterschiedlichen Menschen gemeinsam Ziele zu erreichen. Meine handwerkliche Ausbildung hat mir gezeigt, dass man präzis und verlässlich in einem Team arbeiten können muss. Das gilt auch in der Kommunalpolitik. In meinem Unternehmen habe ich gelernt, wie entscheidend es ist, Verantwortung zu tragen und nachhaltige, wirtschaftlich sinnvolle Lösungen für die Stadt zu entwickeln.

Wenn die gute Fee Ihnen drei Wünsche zum Wohl der Stadt feilbietet, welche wären das?

Dass die Hauptprobleme von Brugg gelöst sind: Das zielt auf ein ausgeglichenes Budget, eine nachhaltige und solide Weiterentwicklung der Infrastruktur und eine Erhöhung der Lebensqualität.

Welches Ressort würden Sie gern übernehmen, welches eher nicht?

Ich bewerbe mich um ein Amt in der Exekutive, und die Ressorts sind für mich alle gleich wichtig. Deshalb habe ich keine Präferenzen.

Wie «grün» sind Sie?

Die SVP war schon grün, als es die Grünen noch gar nicht gab. Nachhaltig zu agieren, ist für mich nicht nur ein Trend, sondern verpflichtet uns gegenüber unserer Umwelt und den kommenden Generationen. Privat achte ich auf ressourcenschonendes Verhalten und spare Energie, das unter anderem durch bewusst gestaltete Mobilität. Leider beleben manche Politiker heutzutage eine Ideologie ohne Rücksicht auf Verluste.

Was würden Sie der Stadt niemals wünschen?

Das sich die Drogenszene weiter ausbreitet und das Gewerbe mit Auflagen und Parkplatzreduktionen schikaniert wird.

Was würden Sie der Stadt unbedingt (von Herzen) wünschen?

Gesunde Finanzen, die kein Vermögen brauchen, um das Defizit aufzufangen, was zwischenzeitlich leider nicht mehr gelingt.



PATRICK VON NIEDERHÄUSERN

Jahrgang: 1983

Status: neu

Partei: SVP

Familie: verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung: Schreiner Richtung Möbel und Innenausbau EFZ, Handelsschule, Unternehmerschulung SIU, eidg. dipl. Betriebswirtschafter des Gewerbes

Beruf: Geschäftsführer und Unternehmer

Bisherige Ämter: Einwohnerrat seit 2007, Finanzkommission seit 2017, Grossrat seit 2023, dort Mitglied der Kommission für allgemeine Verwaltung seit 2025, vorher Justizkommission, Kassier der SVP-Bezirkspartei, Vorstand Ortspartei SVP Brugg

Gibt es Fragen, die wir Ihnen noch hätten stellen müssen?

Ja, die gibt es.

Was halten Sie von den Massnahmen zur Belebung der Altstadt?

Ich weiss nicht, was es bringen soll, wenn man ein paar Pflanzen in Töpfen setzt und das Gewerbe schikaniert, indem man Parkplätze aufheben will. Ich glaube nicht, dass ein paar Blumen und Sträucher Menschen in die Altstadt bringen. Es wäre besser, liberale Bedingungen für das Gewerbe zu schaffen.

Was sagen Sie zur Sicherheitslage?

Sie hat sich endlich verbessert, indem die Polizeipräsenz massiv erhöht wurde. So wie wir das in dem offenen Brief von den zuständigen Stellen forderten.

Was halten Sie vom übermässigen Wachstum der Verwaltung?

Dem muss endlich Einhalt geboten werden, denn die Bürger haben kaum bemerkt, dass die Verwaltung übermäßig gewachsen ist. Das Angebot hat sich für sie in keiner Weise verbessert.

Was oder wer würde Ihren Tatendrang hemmen?

Überbordende Bürokratie. Je mehr Bürokratie und Vorschriften es gibt, desto weniger kann wirksam umgesetzt werden.

Welches sind Ihre historischen Vorbilder und warum?

Jeder, der sich selbstlos für unsere Heimat, die Schweiz, eingesetzt hat. Vor allem wenn sie die Sache und nicht sich selbst in den Vordergrund stellten.

Welche verabscheuen Sie?

Ich finde «verabscheuen» ein sehr hartes Wort, aber Personen, die egoistisch und eigenständig agieren, könnte ich hier schon meinen.

Welches sind Ihre Vorbilder der Gegenwart und warum?

Jeder, der für das einsteht, was er vertritt. Ich möchte nicht einzelne Personen erwähnen, sondern bewundere alle, die das Beste für unsere Gesellschaft geben.

Welche Kunstausstellungen haben Sie in letzter Zeit besucht?

Den Gabentempel des Esaf, und in den Sommerferien war ich mit meiner Familie in der Glasi Hergiswil. Ich bin nicht so der Typ für irgendwelche Ausstellungen mit abstrakten Bildern, sondern eher bodenständig.

Welches Buch lesen Sie gerade und warum?

Gern Bücher von Lee Child mit seiner Figur Jack Reacher. Er verwendet eine prägnante Sprache, und die Handlung ist voller Spannung und Action.

Welche Musik hören Sie am liebsten?

Je nach Stimmung, ich bin sehr offen. Meistens höre ich Radio Argovia im Büro und SRF 3 im Auto. Ich mag jedoch keine extremen Musikstile. Ich mag Ländlermusik am Schwingfest, aber ebenso Rockmusik an einem Open Air.

Welche Eigenschaften sind für Sie verabscheuungswürdig?

Respektlosigkeit. Auch wenn man nicht gleicher Meinung ist, sollte man respektvoll miteinander umgehen.

Welche Talente und Gaben möchten Sie noch besitzen?

Das wären hellseherische Fähigkeiten, damit ich wüsste, was die Zukunft bringt.

Was wäre für Sie das vollkommene irdische Glück?

Besitze ich bereits mit meiner Frau und meinen beiden Kindern.

Wie lautete der Titel Ihres Lebensromans?

Zwischen Verantwortung und Leidenschaft – der Weg eines Bruggers.

Was würden Sie von Petrus gern hören, wenn Sie an der Himmelspforte ankommen?

Gut gemacht. Du hast dein Bestes gegeben.

Gibt es hier noch persönlichere Fragen, auf die Sie gern geantwortet hätten?

Ja, das sind Fragen zu meinen persönlichen Werten. Ich finde es wichtig, dass Personen in ein solches Amt gewählt werden, die sich für die Sache und in diesem Sinne für die Stadt Brugg einsetzen und nicht einer Ideologie nacheifern. Und zu meiner Erfahrung in Gesellschaft und Politik. Ich denke, ich bringe die ideale Voraussetzung für dieses Amt mit. Ich bin seit 18 Jahren selbstständig und hatte mehrere Hochs, aber auch Tiefs. Ich kann schnelle Entscheidungen treffen und die daraus entstehenden Konsequenzen aushalten. Zudem bin ich seit 18 Jahren in diversen politischen Ämtern tätig und kenne deshalb die Abläufe und Mechanismen.

16 Fragen zur Persönlichkeit

Wie lautet Ihre gegenwärtige Lebensdevise?

Ich habe keine Devise, es sei denn diese: Man muss einfach stets das Beste geben.

Wenn nicht in Brugg, wo würden Sie leben wollen?

Ich bin im Herzen Brugger und möchte nirgendwo anders leben, aber wenn es sein muss, dann auf dem Bözberg. Denn von den Vierlinden aus sieht man wunderbar die Stadt Brugg.

Was oder wer macht Sie sowohl sachlich als auch emotional an?

Mut, der nicht selbstherrlich ist. Ich bewundere Menschen, die nicht für sich, sondern für die Sache einstehen.

VERANSTALTUNGEN

18. vor WEIHNACHTSMARKT
13.-16. November 2025

Beim Kreisel zum Autobahnzubringer Hausen
Südbahngarage Wüst AG
TOYOTA-Center Windisch

Dieses Jahr präsentieren Ihnen wieder über 20 Mitaussteller die originellsten und schönsten Weihnachtsgeschenke für das Jahr 2025

ÖFFNUNGSZEITEN

- Do 13.11.2025 18.00 - 21.00 Uhr
- Fr 14.11.2025 18.00 - 21.00 Uhr
- Sa 15.11.2025 10.00 - 21.00 Uhr
- So 16.11.2025 10.00 - 17.00 Uhr

Restaurantbetrieb mit Lunch & More im OG
DO offen bis 21.30 Uhr
FR + SA bis 22.00 Uhr

Freitag - Abendunterhaltung mit dem Duo Silver-Birds

Samstag- + Sonntagnachmittag ab 14.00 Uhr
Kutschenfahrten

129809 RSK

Racletteessen auf dem Schryberhof

Freitag, 14. November ab 18.00 Uhr
Samstag, 15. November ab 17.00 Uhr

wit Wein-degustation

Jetzt anmelden!



Schryber Hof
5213 Villnachern, Tel. 056 441 29 55, info@schryberhof.ch



WIR BRINGEN LICHT INS DUNKLE.

Wenn Sehen schwieriger wird... kostenlose Sehberatung in der Nähe. blind.ch

Schweizerischer Blindenbund





FARO Adventsmarkt

STIFTUNG FARO

Sonntag, 23. November 2025 10 - 16 Uhr
Stiftung FARO bei der La Cantina in Windisch (Zugang Bachmattstrasse)



Die Stiftung FARO und weitere Aussteller laden herzlich zum Adventsmarkt ein. An diversen Ständen können Sie sich auf Weihnachten einstimmen.

Lassen Sie sich von den Leckereien unserer Konditorei-Confiserie und der Küche verwöhnen – entweder in der La Cantina oder im Freien am Stand.

Unterhaltung

- Aufführung Musikschule Brugg: Kinderchor Cantaaarini
- Musikschule Windisch: Juniorband Windissimo
- Gratis Kinderkarusselfahrten

Kulinarisches

- Frische Berliner
- FARO-Spiesse
- Raclette mit Kartoffeln
- Älplermagronen mit Apfelmus
- feine süsse Überraschungen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stiftung FARO
Postfach | 5210 Windisch | 056 462 39 39 | info@stiftung-faro.ch | www.stiftung-faro.ch
Spenden: Verein zur Unterstützung der Stiftung FARO | IBAN: CH19 0076 1646 6310 2200 1

IBAN: CH67 0900 0000 1570 3233 7
Postkonto: 15-703233-7
Mit TWINT:


PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKE


Weihnachtsbazar Hütten zauber

Samstag
29. November 2025 | 9 bis 16 Uhr
Mikado Café & Shop
Habsburgstrasse 1a, Windisch

Lassen Sie sich im Weihnachtsdörfli verzaubern und stimmen Sie sich auf die stimmungsvolle Adventszeit ein.

Angebot

- Adventsfloristik
- Grosse Auswahl handgefertigter Artikel, gastronomische Produkte
- Süsse Kunstwerke für kleine Hände - **Lebkuchen verziern** macht Spass
- Versuchen Sie Ihr Glück mit einem Los an unserem Glücksbaum
- Alphornklänge live mit Heinz Waefler, 10:15/13:30 Uhr
- Der Samichlaus mit dem Eseli besucht uns von 11 bis 14 Uhr

Kulinarik

- Hausgemachter Punsch und Glühwein
- Gluschtiges Raclette
- Gulaschsuppe mit hausgemachtem Bürl
- Hot Dog deluxe mit verschiedenen Toppings
- Feine Backwaren und Desserts

www.stiftung-domino.ch

STIFTUNG DOMINO 

BLUMEN winkenbach GARTENBAU hausen GÄRTNEREI

Weihnachtsausstellung 2025

Das Winkenbach-Team lädt Sie herzlich zu unserer 26. Weihnachtsausstellung ein und freut sich auf Ihren Besuch.

Freitag 14. November 2025, 16-20 Uhr
Samstag 15. November 2025, 10-18 Uhr
Sonntag 16. November 2025, 10-16 Uhr

Büntefeldstrasse 22 5212 Hausen AG 056 441 34 81 www.winkenbach-hausen.ch

Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.

Wir helfen dank Ihrer Spende.

Merci.



IBAN: CH67 0900 0000 1570 3233 7

Postkonto: 15-703233-7

Mit TWINT:



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKE



LESERBRIEFE WAHLEN

■ Miteinander statt gegeneinander

Das Motto von Alexandra Dahinden im Stadtratswahlkampf lautet «Miteinander». Jedem politischen Gremium steht es gut an, zusammen mit vereinten Kräften ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Dafür stehen explizit die Persönlichkeit und die Lebensorfahrung von Alexandra Dahinden: Als diplomierte Sozialarbeiterin ist sie es gewohnt, interdisziplinär Prozesse zu gestalten und gemeinsam tragfähige Entscheidungen zu treffen. Ihre über 25-jährige Erfahrung in unterschiedlichen Funktionen im sozialen Bereich und ihre langjährige Führungserfahrung in kommunalen und kantonalen Verwaltungen erlauben es ihr, sich rasch in die Arbeit im Stadtrat einzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Eine Aufgabe, die sie aufgrund ihrer konstruktiven Arbeit im Einwohnerrat bestens kennt. Ich kann deshalb Alexandra Dahinden wärmstens als künftige Stadträtin von Brugg empfehlen. MARKUS LEIMBACHER, BRUGG

■ Jacqueline van de Meeberg - Meichtry in den Stadtrat

Für die Erneuerung des Stadtrats erhoffe ich mir die Wahl eines Teams mit dem Potenzial, die Entwicklung der Stadt Brugg zu einem lebenswerteren Ort voranzutreiben und mehrheitsfähige Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu finden. Ein Team, dessen Mitglieder aufeinander eingehen, miteinander Kompromisse suchen und ihre Eigeninteressen zurückstellen. Ins Profil dieser Persönlichkeiten passt Jacqueline van de Meeberg-Meichtry. Sie ist überzeugt, dass gemeinsam erarbeitete Lösungen und Projekte am tragfähigsten sind, wenn sie ausgewogen sind und auf verschiedenen Sichten aufbauen. Sie ist bereit, ihre Überzeugung und ihre Erfahrung aus Beruf und Familie als Stadträtin zum Wohl der Stadt Brugg einzubringen. Sie hat die Zeit, die dieses Amt erfordert. Entsprechend ihrem Wahlmotto «Mehr Miteinander. Weniger Gegeneinander.» empfehle ich Jacqueline van de Meeberg-Meichtry zur Wahl in ein harmonierendes, umsetzungskräftiges Stadtratsteam. LEO GEISSMANN, BRUGG

■ Luzia Capanni – eine Frau, die Windisch versteht

Ich unterstütze Luzia Capanni, weil ich sie als engagiert, lösungsorientiert und zugleich menschlich kenne. Wir arbeiteten gemeinsam in einer Organisation für Sprache, Bildung und Entwicklung – dort habe ich erlebt, wie sie mit Offenheit und Sachlichkeit wesentlich zur guten Teambildung beigetragen hat. Sie hört zu, fragt nach, ist vernetzt in Windisch und im Grossen Rat, und sie hat ein grosses Verständnis für die unterschiedlichsten Lebensrealitäten in unserer Gemeinde. Luzia Capanni wünsche ich mir als Gemeindepräsidentin. ANNA GLAUSER, WINDISCH

■ Windischer Finanzen sind Chefsache: Philipp Umbricht als Gemeindepräsident

Der Gemeinderat Windisch präsentierte für das Jahr 2026 ein Budget mit einem hohen Defizit von 2,27 Millionen Franken bei einem unveränderten Steuerfuss von 115 Prozent. Das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht ist damit weiterhin deutlich verfehlt. Ab 2027 wird eine Erhöhung des Steuerfusses um 5 Prozentpunkte auf 120 Prozent angedeutet (1 Steuerfussprozent entspricht rund 176 000 Franken Steuereinnahmen). Das strukturelle Defizit ist ein deutliches Warnsignal und verschwindet nicht von selbst. Und es kommt noch schlimmer: Eine Steuerfusserhöhung von 5 Prozent wird nicht reichen. Die «Aufgaben- und Finanzplanung 2026 bis 2035» zeigt: Selbst mit der geplanten Steuerfusserhöhung steigt die Verschuldung (Nettoschuld I) von 16 Millionen Franken (2025) auf 29 Millionen Franken (2026) und weiter auf 57 Millionen Franken (2031). Jetzt braucht es Mut für eine kritische Überprüfung der Ausgaben und für

unbequeme Entscheidungen, um den Gemeindehaushalt wieder einigermassen ins Lot zu bringen. Mit der Wahl des Gemeindepräsidiums am 30. November können die Einwohnerinnen und Einwohner von Windisch ein Zeichen setzen. Windisch verdient eine transparente Diskussion über seine finanzielle Zukunft. Philipp Umbricht, langjährig politisch engagiert und derzeit Leitender Staatsanwalt des Kantons Aargau, bringt die notwendige Erfahrung und Führungsstärke mit. Ich bin überzeugt, dass Philipp Umbricht das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen weiß und die Finanzen stabilisieren kann.

KARIN HEFTI,
ALT EINWOHNERRÄTIN, WINDISCH

■ Wer denn, wenn nicht sie?

Wer die Podiumsdiskussion im Salzhaus am 3. November besucht hat, konnte sich gleich selbst überzeugen: Barbara Horlacher stand Rede und Antwort in der spontanen Diskussion. Sie bewies ihre grosse sachliche Kompetenz in diversen Bereichen. Sei es bei Fragen zur Sicherheit, zu den Finanzen oder zur Schulraumplanung. Sie zeigte eine klare Haltung zu ihren priorisierten Legislaturzielen, zum Beispiel zur Zentralisierung der Verwaltung, zur Raumentwicklung um den Bahnhof und Aufeld/Aegerten, die sie gern weiterhin voranbringen will. Die gute Zusammenarbeit im Stadtrat und der Austausch mit anderen Gemeinden sind zudem ihre weiteren grossen Anliegen. Bestimmt habe nicht nur ich mich entschieden auf den Heimweg gemacht: Barbara Horlacher macht ihre Arbeit gut als Frau Stadtammann und verdient es, unsere Stadträtin zu sein.

JULIA GRIEDER, FRAKTIONS-/BEZIRKSPRÄSIDENTIN GRÜNE BRUGG, EINWOHNER- UND GROSSRÄTIN

■ Für eine engagierte und kompetente Gemeindepräsidentin Luzia Capanni

Als ehemalige Exekutivpolitikerin weiß ich, wie anspruchsvoll die Führung einer Gemeinde ist. Es braucht nicht nur Fachwissen und Erfahrung, sondern ebenso Herzblut, Offenheit und die Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen. Diese Eigenschaften verkörpert Luzia Capanni in besonderem Massse. Sie steht mitten im Leben, bringt Verständnis für unterschiedliche Lebensrealitäten mit und weiss, worauf es im Alltag der Bevölkerung ankommt. Gleichzeitig überzeugt sie durch eine sachliche und lösungsorientierte Arbeitsweise. Mit ihrer umsichtigen Art fördert sie den Dialog, bezieht verschiedene Meinungen ein und findet tragfähige Kompromisse. Besonders positiv ist, dass das künftige Präsidium breit abgestützt sein wird. Mit Luzia Capanni als Gemeindepräsidentin und der Vizepräsidentin Anita Bruderer (FDP) steht ein ausgewogenes, parteiübergreifendes Führungsduo bereit. Es vereint Erfahrung, Weitsicht und Zusammenarbeit über politische Grenzen hinweg. Ich bin überzeugt: Mit Luzia Capanni als Gemeindepräsidentin wird Windisch gut und zukunftsorientiert geführt.

REGINE MÜLLER, WINDISCH

■ Jacqueline van de Meeberg – engagiert, kompetent und nah am Menschen

Ich kenne Jacqueline van de Meeberg als engagierte, offene und lösungsorientierte Persönlichkeit. Seit 2021 bringt sie sich mit viel Herzblut in der Mitte ein und setzt sich aktiv für die Anliegen der Brugger Bevölkerung ein. Aufgewachsen in einer politisch aktiven Familie im Wallis, trägt sie das Interesse am Gemeinwohl seit ihrer Jugend in sich. Als junge, berufstätige Mutter weiß sie, wie wichtig gesunde Familienstrukturen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind. Mit ihrer Erfahrung als Psychotherapeutin und Rechtspsychologin bringt sie fundiertes Wissen aus dem Gesundheitswesen mit – eine wertvolle Kompetenz für den Stadtrat. Ich

schätze an Jacqueline van de Meeberg besonders, dass sie zuhört, unterschiedliche Meinungen ernst nimmt und nach tragfähigen Lösungen sucht. Deshalb empfehle ich Jacqueline van de Meeberg mit Überzeugung zur Wahl in den Stadtrat Brugg.

BARBARA ITEN, BRUGG

■ Bürgerlich und besonnen

Mit Patrick von Niederhäusern steht in Brugg ein hervorragender Kandidat für den Stadtrat zur Wahl. Sei es als Kassier der Bezirkspartei oder als Grossrat in Aarau: Ich erlebe Patrick von Niederhäusern seit Jahren als zuverlässig und kollegial. Als versierter Finanzpolitiker mit klarer Haltung und einem besonnenen Umgang ist er bestens für dieses Exekutivamt geeignet. Seine 18 Jahre Erfahrung im Einwohnerrat und das gute Netzwerk in Aarau stärken jedes Gremium. Als KMU-Unternehmer und Familienvater von schulpflichtigen Kindern kennt er die Sorgen des Mittelstands – also von uns normalen Leuten. Ich empfehle Patrick von Niederhäusern wärmstens zur Wahl.

FABIAN SCHÜTZ, PRÄSIDENT SVP BEZIRK BRUGG

■ Luzia Capanni, eine Gemeindepräsidentin, die Herausforderungen anpackt und Lösungen umsetzt

Entgegen dem aktuellen Trend hat Luzia Capanni die Gabe, parteiübergreifende Allianzen zu schmieden, um vereint nach Lösungen zu suchen und diese dann umzusetzen. Ein Beispiel, das ich besonders hervorheben möchte, ist ihr unermüdlicher Einsatz für eine Verbesserung der Drogensituation rund um den Bahnhof. Dank ihrem Einsatz im Grossen Rat und ihrer langjährigen Arbeitserfahrung in der Verwaltung ist sie nicht nur bestens vernetzt – auf kommunaler sowie kantonaler Ebene –, sie weiß auch, wie sie konkret vorgehen muss, um Herausforderungen wie die genannte anzugehen. Von ihrer Vernetzung auf Kantonsebene kann die Bevölkerung von Windisch und Brugg ausserdem profitieren, weil sich ein Problem wie die Drogensituation am Bahnhof nicht auf Ebene der Gemeinde lösen lässt. Der Kanton steht hier in der Verantwortung, und das seit 2011. Luzia Capanni hat bewiesen, dass sie Herausforderungen differenziert erfasst und mit den Verantwortlichen auf Gemeinde- und Kantonsebene Lösungen findet. Ich persönlich erachte ihre Kandidatur für das Gemeindepräsidium von Windisch als Glücksfall. Es wäre eine verpasste Chance, sie nicht ins Gemeindepräsidium zu wählen.

MICHÈLE GEORGE, WINDISCH

■ Mit Herz und Verstand für Brugg – Alexandra Dahinden

Sie will – und sie kann. Alexandra Dahinden ist die SP-Kandidatin für den Brugger Stadtrat. Als engagierte Einwohnerin kennt sie die Anliegen der Bevölkerung und weiß, wo der Schuh drückt. Ihr Schlüsselwort heisst Miteinander. Die Stadt wächst – und mit ihr die Verantwortung. Alexandra Dahinden steht für eine offene, lösungsorientierte Politik, in der Menschen zuhören, Brücken bauen und gemeinsam anpacken. Mit ihrer langjährigen Führungserfahrung in kommunalen Gremien und Fachstellen bringt sie das nötige Know-how mit. Der Umgang mit Herausforderungen und unterschiedlichen Ansprüchen hat sie gelehrt, Verantwortung zu übernehmen, zuzuhören und Wege zu finden, die wirklich weiterführen. Im Stadthaus wird sie sich für ein Klima einsetzen, in dem man respektvoll zusammenarbeitet und gemeinsam Wirkung erzielt. Ich wähle Alexandra Dahinden, weil sie verbindet, wo andere trennen.

VERENA BERNHART, EHEM. GROSSRÄTIN, BRUGG

■ Wahlen in Windisch: Gemeindepräsidium und Einwohnerrat

Am 30. November entscheiden die Windischer Stimmbürger und Stimm-

bürgerinnen, wer den Gemeinderat Windisch präsidiert soll – eine sozialdemokratische Kandidatin (erstmals seit 1949 wieder) oder ein Kandidat der freisinnigen Partei (nach 12 Jahren Unterbruch). Windisch hat grosse finanzielle Probleme. Die nicht beeinflussbaren Ausgaben haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Der Steuerertrag pro Einwohner hat sich weiter vom kantonalen Mittel entfernt, hat sich nicht wie erhofft erhöht. Die verbleibenden beeinflussbaren Ausgaben von rund 12 Prozent werden jedoch grosszügig behandelt. Ich frage mich, wer von den beiden Kandidierenden kann bei den notwendigen Sparmassnahmen eher das unbedingt Notwendige vom Wünschbaren trennen? Nur schon aus diesem Grund empfehle ich, Philipp Umbricht als Gemeindepräsident zu wählen. Für die gleichzeitigen Einwohnerratswahlen empfehle ich, unbedingt den Wahlzettel mit der Nr. 6 «Die Mitte» in die Urne beziehungsweise in das Abstimmungscouvert zu legen. Die Mitte hat sich in den letzten Jahren auch stark für einen sparsamen Umgang mit den knappen finanziellen Mitteln eingesetzt, was leider von gewissen Kreisen mehrheitlich selten unterstützt wurde. Deshalb unbedingt die Liste 6 «Die Mitte» für die Einwohnerratswahlen verwenden. Ich danke Ihnen.

TONI BURGER, EHESMALIGER EINWOHNERRAT, WINDISCH

■ Alexandra Dahinden als Brugger Stadträtin und Luzia Capanni als Windischer Gemeindepräsidentin

Brugg und Windisch brauchen diese kompetenten Frauen in der Exekutive. Alexandra Dahinden und Luzia Capanni sind intelligente und umsichtige Politikerinnen. Ich habe die grosse Hoffnung, dass durch ihre Wahl die überfällige bessere Zusammenarbeit zwischen Brugg und Windisch endlich vorankommt. Beide Politikerinnen fechten nicht mit Schlagwörtern oder billigen Parolen, sondern wollen echte weit- und umsichtige Lösungen für die Menschen in unserer gesamten Region. Das ist derzeit sehr wichtig. Für Mensch und Umwelt, für eine bessere Verkehrspolitik, generell für die Lebensqualität muss engagiert eingestanden werden. Wenn bestimmte Kreise solches Engagement mit Herzblut abschätzig als links bezeichnen, dann braucht es so versierte

Kandidatinnen jetzt doppelt. Sie verdienen Ihre Wahl.

MARTIN BRÜGGER, GROSSRAT, EINWOHNERRAT BRUGG

■ Für ein zukunftsfähiges Brugg

Brugg steht an einem Wendepunkt. Unsere Stadt und Region hat grosses Potenzial – wirtschaftlich, kulturell und als Wohnort. Aus der Anbindung an die FHNW, die SBB und das PSI lässt sich durch aktives Vernetzen und Bewirtschaften mehr machen. Doch um dieses Potenzial zu entfalten, müssen wir unsere Finanzen in Ordnung bringen und gleichzeitig die Lebensqualität konsequent fördern. Als Einwohnerrat setze ich mich dafür ein, dass wir die städtischen Finanzen nachhaltig sanieren und aktiv gewinnbringend investieren. Das heißt: klare Prioritäten, effiziente Verwaltung und Investitionen dort, wo sie langfristig Nutzen bringen. Dazu gehört, dass die Parkplatzbewirtschaftung endlich umgesetzt wird. Wer Parkplätze nutzt, soll dafür bezahlen – das ist gerecht, hilft der Gesundheit und schafft dringend benötigte Einnahmen, ohne deswegen neue Schulden zu verursachen. Ebenso wichtig ist die aktive Bewirtschaftung der städtischen Immobilien. Statt diese wie die Brunnenmühle zu veräussern, braucht es Investitionen, um gute Steuerzahler anzu ziehen, altersgemischtes Wohnen zu fördern und Sozial- und Pflegekosten zu mindern. Zugleich müssen wir Brugg grüner und lebenswerter gestalten. Begrünte Plätze, Bäume und attraktive Aufenthaltsräume heben das Stadtklima, fördern Begegnung und stärken das lokale Gewerbe. Eine Stadt, die auf Fussgänger, Velofahrende und Aufenthaltsqualität setzt, wird attraktiver für Familien, Unternehmen und Besucher gleichermaßen. Das Beispiel Rheinfelden zeigt, wie eine Stadt mittels Begrünung und Umlagerung des Verkehrs auf Langsamverkehr die Wirtschaft, die Qualität und das Steuersubstrat stärkt. Brugg soll nicht nur verwaltet, sondern gestaltet werden – mit mehr Mut, Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein. Finanzielle Stabilität und ökologische Aufwertung sind kein Widerspruch, sondern zwei Seiten derselben Medaille: eine lebenswerte Stadt für heutige und kommende Generationen. Wählen Sie Menschen, die den Mut haben, anzupacken.

ADRIAAN KERKHOVEN, EINWOHNERRAT GLP, BRUGG

Inserat



**Für Brugg: Lösungen mit Herz, Weitblick und Augenmaß
Eine starke FDP – Liste 1**

Mit Herz, Erfahrung und Verantwortung für

- ein sympathisches Brugg mit starkem Gewerbe und attraktivem Wohnraum
- ein sicheres Brugg durch konsequentes Handeln
- gesunde Finanzen dank Ausgabendisziplin statt Steuererhöhungen
- ein offenes Brugg mit besten Bildungschancen
- eine starke Stadt mit Weitblick für alle Generationen

Einwohnerratswahlen

30. November 2025!

www.fdpbrugg.ch

Inserat



**Mehr Miteinander.
Weniger Gegeneinander.**

In den Stadtrat Die Mitte Brugg
Jacqueline van de Meeberg-Meichtry
jacquelinevandemeenberg.ch

KIRCHENZETTEL**BIRR/LUPFIG****• Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 15.30 Katechesen-Halbtag für die 1. bis 5. Klasse. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber). Montag: 18.00 Probe Ritmiamo-Chor. 20.00 Internationaler Rosenkranz. Dienstag: 9.30 Café international. 19.15 Sitzung Pfarreirat. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit anschliessendem Kaffeetreff. 13.30 Katechesen-Halbtag der 1. bis 5. Klasse. Donnerstag: 18.30 Gruppenabend 1. Oberstufe. 19.00 Lektorentreffen.

• Reformierte Kirchgemeinde Birr

www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Dienstag: 14.15 Faszination Bibel: «... an den einen Gott». 19.30 Faszination Bibel: «... an den einen Gott». Mittwoch: 9.30 Wopfi-Singen. 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Treffpunkt Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell.

Birrhard: Montag: 12.00 Seniorenmittags-tisch, Restaurant Wase.

Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff. Donnerstag: 14.00 Seniorencafé.

BÖZBERG-MÖNTHAL**• Reformierte Kirchgemeinde**

www.refkbm.ch

Freitag: 19.30 Kirchgemeindehaus, Kirchgemeindeversammlung. 20.00 Jugendträff im Chilebözberg. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule. 10.15 Kirche Bözberg, Gottesdienst, Pfr. Thorsten Bunz, Brigitte Byland (Orgel).

BRUGG**• Gemeinde für Christus**

Altlenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Daniel Fuchser. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043# Mittwoch: 19.45 Bibelgespräch, ab 19 Uhr gemeinsames Essen.

• Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo)

Freitag, 14. November, bis Donnerstag, 20. November 2025

in Windisch. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung).

Samstag: 10.30 Ökumenische Kinderkirche bei den Huskys in Villnachern mit Verabschiedung von Désirée Huber. 18.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber) in Windisch. 19.00 Kolpingfamilie Brugg-Windisch, Auflösungs-GV. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (V. Tschopp), Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 18.30 Eucharistiefeier/Elisabethengottesdienst (A. Di Paolo und J. Eschmann) mit dem Frauenverein, anschliessend kleiner Imbiss. Donnerstag: 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Infos auf www.kathbrugg.ch.

• Reformierte Kirche Brugg

www.refbrugg.ch

Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Jungstreff. Samstag: 10.30 Ökumenische Kinderkirche in Villnachern. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst in der Reihe «à table» mit Pfr. Rolf Zaugg, einfacher Chilekafi. 11.00 Kirchgemeindehaus, Kirchgemeindeversammlung. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Donnerstag: 15.30 Kirchgemeindehaus, Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler. 18.30 Roundabout. 20.00 Salsa für junge Frauen.

MANDACH**• Reformierte Kirchgemeinde**

www.ref-mandach.ch

Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Silvan Pereo.

REIN**• Reformierte Kirchgemeinde**

www.ref-rein.ch

Freitag: 19.00–22.00 Jugendraum, Treffen Tiny-Teens für Jugendliche von der 4. bis 7. Klasse, Pfr. Michael Rust. Sonntag: 10.20 Kirche Rein, moderner Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. Dienstag: 14.30 Saal Kirche Rein, 60+-Seniorennachmittag, Thema: Vorsorgeauftrag, Pfrn. Anja Berezynski und Ruth Peter. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch,

im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIKEN**• Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**

www.kathbrugg.ch

Freitag: 18.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo. Samstag: 10.30 Ökumenische Kinderkirche bei den Huskys in Villnachern (Aegertern 1). Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Träff: Kultur am Nachmittag mit Judith Bähler, die vor Ort ein Acrylbild malt und ihre Gedanken dazu teilt. Weitere Informationen unter www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF**• Katholische Kirchengemeinde**

www.kathbrugg.ch

Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Maria Daetwyler, anschl. Klara-Kaffee. 10.20 Taufe von Aron Meier aus Windisch. Donnerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

THALHEIM**• Reformierte Kirche**

www.ref-thalheim.ch

Sonntag: 9.30 Sonntagschuel im Gemeindesaal. 9.45 «Kirche unterwegs» in Auenstein, Pfarrer Rolf Nülist. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim. Donnerstag: 14.00 Seniorennachmittag: vo früener.. vo Hüener.. und vo hüt, herzlich willkommen, Kontakt: Margrit Hostettler, 056 443 35 64.

UMIKEN**• Reformierte Kirchengemeinde Umiken**

www.ref-umiken.ch

Samstag: 10.30 Fiire mit de Chliine – ökumenische Kinderkirche, Familie Matsch, Wolfgang von Ungern-Sternberg, Seelsorgerin Anna di Paolo. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Zentrum Lee Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Montag: 19.00 Kirchgemeindeversammlung, reformierte Kirche Umiken. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Träff im Lee: Kultur am Nachmittag Zentrum Lee.

BRUGG**Im Zeichen des Dixieland**

Ab der zweiten Hälfte der 1940er-Jahre nahm die Popularität von Big Bands im Jazz mehr und mehr ab. Als Antwort darauf rief Louis Armstrong Manager die wohl bekannteste Dixieland-Formation aller Zeiten ins Leben: Louis Armstrong and His All Stars. Das Sextett begeisterte in den kommenden 20 Jahren die Welt und verwies sich in Live- und Studioaufnahmen, darunter Welthits wie «Hello Dolly» und «What A Wonderful World». Die Armstrong's Ambassadors haben es sich nun nicht zur Aufgabe gemacht, das Original bis zum letzten Halbton zu kopieren. Es geht eher darum, den Stil sowie die bekanntesten Phrasen und musikalischen Markenzeichen der All Stars zu präsentieren. Die einmalige Besetzung dieser Band besteht aus einigen der besten traditionellen Jazzmusikern Europas, die nicht nur stilecht spielen, sondern gleichermaßen dem musikalischen Thema sehr verbunden sind.

**Freitag, 28. November, 20 Uhr
Salzhaus, Brugg**

Inserat

**Von Klassik bis Pop**

Hinreissend, nachdenklich, groovig und gewagt: Das Publikum taucht bei einem Konzert von Take Three (Bild) in vielfältige Klangwelten ein. Das hochklassige Trio begeistert die Zuhörerinnen und Zuhörer mit den schwelbenden Klängen seiner stimmungsvollen Eigenkompositionen sowie mit Musik aus Klassik, Weltmusik, Jazz und Pop. Gespielt werden Arrangements und Werke unter anderem von Paul Desmond, Astor Piazzolla, Patent Ochsner, Bach und Sally Jo Rüedi. Sonntag, 16. November, 17 Uhr, reformierte Kirche, Auenstein

BILD: ZVG

SCHULE BRUGG**Ein ertragreiches Gartenjahr**

Seit zehn Jahren gibt es in Brugg für Brugger Schulkinder die Möglichkeit, in der Freizeit einen Gartenkurs zu besuchen. Dieser Kurs läuft unter dem Dach von Bioterra, die Koordination und die Organisation liegen bei der Schule Brugg.

Im Simmengut, versteckt hinter dem Tennisplatz, hegten und pflegten in dieser Saison zwei Kindergruppen ihre Beete. Wöchentlich arbeiteten Primarschülerinnen und -schüler unter der Anleitung einer

Gartenkind-Kursleiterin in ihrem eigenen kleinen Beet. Während des Gartenjahres erlebten sie viele Veränderungen in der Natur: von der Ansaat über Keimlinge bis zur Pflanze und zum Schluss die Ernte. Sie erfuhren den Kreislauf der Natur und viele relevante Zusammenhänge zwischen Menschen, Tier- und Pflanzenwelt. Ausserdem erhielten die Kinder einen Bezug zu gesunden und schmackhaften Lebensmitteln.

ZVG | BARBARA GABATHULER /
STANDORTLEITERIN GARTENKIND BRUGG

Inserat

Kindler's gmüetliche Huus-Fäscht

**Donnerstag – Sonntag,
13. – 16. November**

Wir verwöhnen Sie:

- Gmüetlichkeit im Gnuss-Stübli
- Raclette-Plausch mit Schweizer Tradition
- Süsse Verführung Dessert-Strasse mit Kaffee und Kuchen
- Geselliges Beisammensein mit «lüpfiger» Musik
- Degustation für den Gluscht süß und salzig
- Überraschung Tombola-Tisch: Jeder Kunde zieht ein «Lösli»
- Pröstli-Bar mit Weisswein-Spezialitäten aus dem Tal

LIVE **Radyo** SwissVolksSchlager www.radyo.ch

bekannt aus Radio & TV-Hitparade

Schaffan Sie sich ein «gmüetlichs» Daheim! Das ist wahre Lebensqualität für Körper, Seele und Geist!

Sie sind ❤-lich eingeladen, machen Sie es sich bei uns während 4 Tagen «gmüetlich» wie daheim!

Sie profitieren auf...

- Polstergruppen und Relax-Sessel
- Tische und Stühle
- Schlafzimmer und Wohnmöbel

auf alles einmalige 20 %
ausgenommen einzelne Marken- und Nettomodelle

inklusive Gratis Lieferung, Montage und Entsorgung

Schnäppli-Preise
auf viele aktuelle Produkte ab Ausstellung!

Matratzen-DEAL mit **bico**

Für Ihre alten Matratzen erhalten Sie vom 13. – 16. November beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis **Fr. 900.–** (exklusiv von uns und BICO). Fachberatung aus dem Hause BICO für Sie vor Ort!

Spezialthema:
Die Polstergruppe für die nicht so grosse Stube

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.
- Difamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.
- Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht zu publizieren oder zu kürzen. Korrespondenz wird keine geführt.
- Briefe, die sich auf einen Artikel in unseren Zeitungen beziehen, müssen dessen Titel und Erscheinungsdatum enthalten.
- Pro Person und Thema wird nur ein Leserbrief veröffentlicht.

Hinweise zu den Wahlen

Zwei Wochen vor Personenwahlen werden keine entsprechenden Leserbriefe mehr veröffentlicht.

WINDISCH: Vorweihnachtsmarkt in der Südbahngarage

Bewährtes und neue Ausstellende

Die Südbahngarage lädt zum 18. Mal zu ihrem traditionellen vorweihnachtlichen Markt ein. Im Zentrum stehen regionale Produkte.

MARKO LEHTINEN

Jörg Wüst und sein Sohn Andreas, der das Unternehmen seit drei Jahren leitet, setzen mit ihrem Markt auf Bewährtes. Zum 18. Mal gibt es in ihrer Südbahngarage vor allem regionale Produkte zu kaufen, dazu kann man sich an diversen Ständen kulinarisch verpflegen: Thai, Marroni, Raclette, Würste und Glühwein stehen zur Wahl. Das Verkaufsangebot reicht von Holzpräsenten und handgewobenen Schals und Tüchern bis zu Heilstäben. Das Ambiente wird gewohnt speziell sein – eine besinnliche Adventsstimmung in den Ausstellungsräumen, umgeben von einigen Fahrzeugen der Garage. Außerdem wird der Samichlaus dem Betrieb einen Besuch abstatten. Und für musikalische Unterhaltung wird am Freitagabend ebenfalls gesorgt sein: Es spielt das Duo Silver Birds.

«Dieses Jahr sind wieder über 20 Ausstellende bei uns», sagt Jörg Wüst. Viele von ihnen seien seit Jahren dabei, andere dagegen zum ersten Mal mit von der Partie – wie etwa Meyer Naturprodukte aus Scherz. Die Firma verkauft hauptsächlich Produkte mit getrockneten Kirschsteinen, die zum Beispiel als Füllmaterial



Jörg Wüst (rechts) und sein Sohn Andreas freuen sich auf ihren Vorweihnachtsmarkt

BILD: LEH

für selbst genähte Kissen verwendet werden.

Kutschenbetrieb aus Mägenwil

Seit der ersten Ausgabe dabei ist dagegen Werner Eichelberger aus Mägenwil mit seinem Kutschenbetrieb. Er bietet am Samstag und Sonntag gratis Kutschenfahrten durch das Dorf an. «Ich habe eine Carrosserie- und Lackierwerkstatt und bin seit Jahren mit der Südbahngarage verbunden. Deshalb war ich von Beginn an dabei», sagt Eichelberger. Unterdes-

sen sei der Kutschenbetrieb mehr als bloss ein Hobby für ihn. «Ich habe heute 13 Pferde und 22 Kutschen.»

Fast von Anfang an dabei ist auch Peter Zimmermann mit seinem Weinbaubetrieb. «Ich glaube, wir verpassen nur die erste Ausgabe», erzählt der Winzer. Er bietet neben seinen Weinen aus dem Schenkenbergertal selbst gemachte Confiserie an.

Seit 52 Jahren in Windisch

Die Südbahngarage Wüst AG besteht seit 52 Jahren. Wasserstoffmodelle,

Plug-in-Hybride und Elektroautos des Autoriesen Toyota kann man während des Vorweihnachtsmarkts ebenso kennenlernen wie die verschiedenen Leasingangebote. So bietet der Vorweihnachtsmarkt nicht nur etwas für die Vorfreude auf Weihnachten, sondern auch für Autoliebhaber.

**Donnerstag, 13., und Freitag, 14. November, jeweils 18 bis 21 Uhr
Samstag, 15., und Sonntag, 16. November, jeweils 10 bis 17 Uhr
Südbahngarage Wüst, Windisch**

BÖZBERG: Musical zu Pippi Langstrumpf

Unterwegs in der Villa Kunterbunt

Der Familienverein Bözberg hat das Musical «Pippi feiert Geburtstag» mit der Kultfigur Pippi Langstrumpf auf die Bühne gebracht.

HANS LENZI

Die beiden Vorstellungen in der Turnhalle im Ursprung waren sehr gut besucht, viele waren von weiter entfernt angereist, was aufzeigte: Wer liebt nicht diese starke Kinderfigur Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf. Landauf, landab wird sie anlässlich ihres Jubiläums auf diversen Bühnen gefeiert. Auch auf dem Bözberg.

Gross und Klein verfolgten mit Spannung, Faszination und Heiterkeit die Geschichte. Und darum ging es: Zum Geburtstag hat Pippi ihre Freunde Tommy und Annika eingeladen. Zusammen erleben sie Schiffbruch, suchen auf dem Dachboden der Villa Kunterbunt nach Gespenstern und essen den weltweit allerbesten Geburtstagskuchen. Doch was wollen die beiden Ganoven Blom und Donner-Karlsson? Pippi zum Geburtstag gratulieren? Oder vielleicht Pippis Koffer mit Goldmünzen stehlen?

Während 70 Minuten sorgte der Familienverein für knallige Lieder, jede Menge Spass, kunterbuntes Treiben, originelle Kostüme und ein eben-solches Bühnenbild. Die rund 500 Zuschauenden erlebten ein wunderschönes Spektakel und spendeten den Schauspielenden der Balzer Event GmbH am Schluss einen anhaltenden Applaus.

Besonders die kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer waren begeistert. So sagte Saraina: «Mir hat gefallen, wie die Briefträgerin gespielt hat, als sie für Pippi keinen Geburtstagsbrief aushändigen konnte.» Amelia



Pippi Langstrumpf in Aktion

BILD: HL

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Heiniger und Tschan» an wettbewerb@effingermedien.ch.
Einsendeschluss:
Freitag, 14. November, 11 Uhr.

Die Gewinner werden anschlies-send sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.
Viel Glück!

fand «die Szene mit den Gespenstern in dem schummrig-blauen Licht» super, während Pit gleich alles gefiel: «Die Schauspielenden haben sehr gut gespielt», sagte er. Linus gefielen die beiden Räuber: «Vor allem der Dumme. Der war so was von blöd.» Und auch die Musik kam sehr gut an. Zum Beispiel sagte Ron: «Die Gesänge und das Klavierspiel fand ich sehr schön.»

Die Geschichte hinter Pippi

Erfunden wurde das rothaarige Mädchen, das in der Villa Kunterbunt lebt, von der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren. Anlass war Lindgrens siebenjährige Tochter Karin, die mit einer Lungenentzündung im Bett lag und sich von ihrer Mutter

eine Geschichte wünschte. So entstand eine der bekanntesten Kinderbuchfiguren der Welt. Die Autorin damals: «Weil es ein merkwürdiger Name war, wurde aus ihm auch ein merkwürdiges Mädchen.» Sie schuf 1945 eine unsterbliche Figur.

Und das macht sie für viele Kinder so begehrts- und liebenswert: Diese nordische Superheldin zeigt, dass man mit Stärke und Mut Normen hinterfragen und sich auf die Seite der Schwachen gegen Tyrannen und Machtmissbrauch stellen kann. Pippi demonstriert uns, dass wir die Möglichkeit haben, unseren Mitmenschen zu helfen und so die Welt ein Stück besser und gerechter zu machen. Und dass man sehr stark sein kann, aber immer auf die Unterstützung anderer

angewiesen ist. Gewissermassen also ein Aufruf: Seid mehr Pippi!

Mehr als 70 Millionen Mal verkauft

Pippis Vater ist übrigens König einer Südseeinsel, ihre Mutter ist gestorben. Sie lebt allein, hat damit aber keinerlei Probleme. Mit ihrem Affen Herrn Nilsson und ihrem Pferd Kleiner Onkel lebt sie so ziemlich nach dem Lustprinzip. Sie isst, was ihr gerade passt, und geht ins Bett, wenn es ihr gefällt. Dass Eltern bei solchem Verhalten natürlich hie und da die Haare zu Berge stehen – wer möchte es ihnen nicht nachsehen. Und gleichzeitig: Logisch, dass so ein freiheitliches Leben den Kindern heute ebenfalls gefallen würde.

In den letzten 80 Jahren ging die Geschichte über 70 Millionen Mal über den Ladentisch und wurde in 78 Sprachen übersetzt. Zudem regte der Stoff zu vielen Serien, Filmen, Theaterstücken und Comics an. Kurzum: Pippi Langstrumpf lebt!

Inserat

FDP
Die Liberalen

Jetzt FDP wählen!

Yvonne Buchwalder und Michel Indrizzi
Gemeinsam am 30.11.2025 in den Stadtrat
Verlässlich.Nah.Liberal.
Für ein attraktives Brugg

12064986

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde



LÖSUNGSWORT:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Hotel Restaurant zum Sternen in Würenlingen.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 17. November 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

7		8									
	6		7	1	9	2					
9	5		2	3		7					
3	1		2			9					
5	4	7	9		3						
	7				4						
1		2	4	7							
	9		1	8	4						
8	4		7	2		3					

Sudoku schwierig

8				7	3						
		1									2
5	3		2			7					
2											
	5	6	9								
				2	4	1					
				6	8		7				
9	4		1		1						
				5							

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

5	8	3	7	6	2	4	9	1			
2	1	7	9	3	4	8	5	6			
9	4	6	8	5	1	3	2	7			
6	2	8	4	1	3	9	7	5			
4	5	1	2	9	7	6	8	3			
7	3	9	5	8	6	1	4	2			
8	6	2	3	4	5	7	1	9			
3	7	4	1	2	9	5	6	8			
1	9	5	6	7	8	2	3	4			

schwierig

6	7	8	3	9	5	4	1	2			
5	2	4	8	6	1	7	3	9			
3	9	1	2	7	4	6	5	8			
9	4	6	7	1	3	8	2	5			
7	1	5	6	8	2	3	9	4			
2	8	3	5	4	9	1	7	6			
1	5	7	4	2	6	9	8	3			
8	6	2	9	3	7	5	4	1			
4	3	9	1	5	8	2	6	7			

KAESEFONDUE

F	B	M	Q	A	K						
T	E	R	R	I	O	T	R	I	U	N	A
N	I	R	B	E	R	E	H	U	L	E	R
S	T	A	D	T		F	E	T			
S	T	A	N	S		A	S	I	E		
E	I	G				T	H	S			
R	U	S	S			K	L	M	M		
M	S	P				N	A	R	O		
P	U	L				M	K	A	A		
K	U	W				T	R	U	P		
R	A	F				A	E	T	R		
S	T	U				U	N	D	P		
R	A	F				I	E	T	R		
S	T	U				R	U	P	P		
R	A	F				S	F	R	S		
S	T	U				A	S	X			

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

AARAU



Attraktives Mehrfamilienhaus (7 Stockwerkeinheiten)
5x 4½-Zi.-Wohnung EG – 2. OG à 124m² CHF 795'000 – CHF 829'000
1x 3½-Zi.-Wohnung EG 114m² CHF 695'000
1x 4½ Zi.-Attikawohnung 136m² CHF 1'280'000
12x Tiefgarage à CHF 32'000
2x Hobbyraum à CHF 25'000
– Alle Wohnungen verfügen über einen ausgesprochen grosszügigen Grundriss und einen hohen Ausbaustandard.
– Zwei vollwertige Nasszellen, offene Küchen mit Kochinsel, sehr grosse Balkone, gute Besonnung, solide Bauweise, etc.
– Das Objekt ist seit Jahren ohne Leerstände voll vermietet.
Verfügbarkeit: sofort oder nach Vereinbarung

Für eine raschentschlossene Käuferchaft gewähren wir einen Discount auf den **Verkaufspreis als MFH von 18 %!**
Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Jürg Müller Immobilien AG
www.mueller-jm.ch
062 892 80 36

EIGENTUMSWOHNUNGEN SOWIE EINFAMILIENHÄUSER

WWW.LAMMET-FRICK.CH

EINLADUNG ZUR BESICHTIGUNG DER MUSTERWOHNUNG
SAMSTAG, 15. NOVEMBER 2025 VON 10.00 - 14.00 UHR



GESUCHT

Zu kaufen gesucht

HAUS

kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2025 bis 2029 möglich.

Telefon 079 125 10 30 *

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
<a href="http://effingermedien



**ODEON
BRUGG**

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Dienstag 18. November 12.15 Uhr
Mittwoch 19. November 12.15 Uhr
Donnerstag 20. November 20.15 Uhr
Samstag 22. November 20.15 Uhr
Sonntag 23. November 18 Uhr

HALLO BETTY
CH 2025 · 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard
Geschichte einer Frau, die ihrer Zeit voraus war



Samstag 15. November 20.15 Uhr
Sonntag 16. November 18 Uhr
Mittwoch 19. November 20.15 Uhr
I LOVE YOU, I LEAVE YOU
CH 2025 · 93 Min. · Dialekt
Regie: Moris Freiburghaus
Dokfilm über den Brugger Musiker Dino Brandão

Donnerstag 13. November 20.15 Uhr
Montag 17. November 20.15 Uhr

THE SECRET AGENT
BRA 2025 · 160 Min. · O/df
Regie: Kleber Mendonça Filho
Polithriller mit NARCOS-Star Wagner Moura in der Hauptrolle

Samstag 15. November 13 Uhr
Sonntag 16. November 15 Uhr
Mittwoch 19. November 15 Uhr

WOOLLY – SCHAF DIR DAS GLÜCK

NOR 2024 · 83 Min. · O/df
Regie: Rebekka Nystabakk
Rakel zieht aus der Stadt zurück aufs Land, um den Schafzuchtbetrieb ihrer Familie im Norden von Norwegen zu übernehmen.

Donnerstag 13. November 18 Uhr
Sonntag 16. November 13 Uhr

AI WEI WEI'S TURANDOT
I 2025 · 77 Min. · O/df · Regie: Maxim Derevianko
Doku über das Regiedebüt des renommierten chinesischen Künstlers in Puccinis Oper am Opernhaus Rom

Donnerstag 13. November 15 Uhr
IT WAS JUST AN ACCIDENT
IRN 2025 · 102 Min. · O/df · Regie: Jafar Panahi

Samstag 15. November 18 Uhr
Montag 17. November 15 Uhr

STILLER
CH 2025 · 99 Min. · D · Regie: Stefan Haupt
Nach dem Roman von Max Frisch

Samstag 15. November 15 Uhr
Dienstag 18. November 18 Uhr

AMRUM
DE 2025 · 93 Min. · D · Regie: Fatih Akin

Dienstag 18. November 15 Uhr
DOWNSHILL SKIERS

CH 2025 · 128 Min. · D · Regie: Gerald Salmina
Dokfilm über Skirennfahrer*innen und was sie antreibt

THE ONES WE LOVE
Dienstag 18. November 20.15 Uhr

HEAT
USA 1995 · 170 Min. · E/d · Regie: Michael Mann

THE ONES WE LOVE
Mittwoch 19. November 17 Uhr

PAPILLON
USA 1973 · 151 Min. · E/d

Regie: Franklin J. Schaffner

Samstag 15. November 11 Uhr
DER GESCHMACK DER DINGE

CH 2025 · 90 Min. · F/d · Regie: Alain Wirth
Dok über Permakulturprojekt in Vevey

Sonntag 16. November 11 Uhr
APFEL UND VULKAN – AUF DER SUCHE NACH DEM WAS BLEIBT

CH 2025 · 81 Min. · D · Regie: Nathalie Oestreich
Eine Reise in die Welt der Erinnerungen und des Vergessens

Montag 17. November 18 Uhr
AKTIV INS ALTER

CH 2017 · 84 Min. · Dialekt
Regie: Manuel Schweizer
in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat Brugg

Donnerstag 13. November 19.15 Uhr

BUCHERABEND

Mit Fachpersonen über Bücher diskutieren

Freitag 14. November 20.15 Uhr

HEINIGER UND TSCHAN

AGENDA

DONNERSTAG, 13. NOVEMBER

BADEN

19.30: Valse, Valse, Valse – Tanzabend von Johanna Heusser. Kurtheater. kurtheater.ch

BRUGG

16.45: Kunst und Apéro – Ausstellung diverser Künstlerinnen und Künstler. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

RINKEN

19.30: Kino im Dorf: «Die Thomaner» von Paul Smacny und Günter Atteln. Anschliessend Apéro. Zentrum Lee.

WINDISCH

19.30: Glauben heute – Gesprächsabend mit dem em. Pfarrer Hans Zünd und Kathrin Tessaro. Kirchenzentrum St. Marien. Anmeldung: kirchenzentrum.windisch@kathbrugg.ch

FREITAG, 14. NOVEMBER

BADEN

21.30: Konzert mit Buerre und Bingo Hall River Boys. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BIRKENSTORF

13.00–18.00: Bienenwachskerzen selber ziehen und verzieren. Mit Beizli und Kafistube. Alte Trotte.

BRUGG

19.30: Brugg liest ein Buch: Elsbeth in Not. Lesung und Vortrag mit Eva Brogli und Max Baumann, Historiker. Treffpunkt: Rathausaal beim Schwarzen Turm. Infos: stadtbibliothek-brugg.ch

HOLDERBANK

16.00–21.00: Adventsmarkt im Effingerhort. Infos: effingerhort.ch

SAMSTAG, 15. NOVEMBER

BADEN

14.00–17.00: Adventskalender selber basteln. Kindermuseum Baden.

19.30: Chansons quer durch Europa mit dem Duo Les Canaches (Akkordeon und Stimme). Claquekeller. claquekeller.ch

20.00: Konzert mit Wylroots Garden.

Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafe.ch

20.15: «Liederlich» – Musikabarett pur mit Annette Labusch, Gerhard Meister, Lennart Schilgen und Reto Zeller. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

22.00: Mini-Disco. Kulturhaus Royal.

Infos: royalbaden.ch

BIRKENSTORF

9.00–11.30: Meditatives Bogenschießen bei der reformierten Kirche. Anmeldung: Martin Zingg, 056 223 33 49, m.zingg@refkirche-bgt.ch

13.00–18.00: Bienenwachskerzen selber ziehen und verzieren. Mit Beizli und Kafistube. Alte Trotte.

HAUSEN

19.30: Jahreskonzert des Gemischten Chors Haufen. Reformierte Kirche.

HOLDERBANK

12.00–21.00: Adventsmarkt im Effingerhort. Infos: effingerhort.ch

LUPFIG

9.00–17.00: Kerzenziehen im Cherze-Chäller, Dorfstrasse 11 (hinter Volg.). Infos: cherze-chaeller.ch

SCHINZNACH-DORF

17.00: Konzert des Unity-Gospelchors Umiken. Reformierte Kirche. Infos: unity-gospel.ch

TURGI

16.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: kjt-turgi.ch

18.00: Matinee mit Sonja Jungblut, Violine, und Rahel Sohn, Flügel. Sie spielen Werke von Fritz Kreisler, Jules Massenet und Georges Bizet. Aula, Schule Untersiggenthal. Infos: kult-untersiggenthal.ch

20.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

20.30: Royal Scandal Cinema: Viridiana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

22.00: Mini-Disco. Kulturhaus Royal.

Infos: royalbaden.ch

23.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

23.30: Royal Scandal Cinema: Viridiana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

23.45: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

24.00: Royal Scandal Cinema: Viridiana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

24.15: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

24.30: Royal Scandal Cinema: Viridiana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

24.45: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

25.00: Royal Scandal Cinema: Viridiana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

25.15: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

25.30: Royal Scandal Cinema: Viridiana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

25.45: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

26.00: Royal Scandal Cinema: Viridiana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

26.15: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

26.30: Royal Scandal Cinema: Viridiana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

26.45: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

26.55: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

27.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

27.15: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

27.30: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

27.45: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

27.55: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

28.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

28.15: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

28.30: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

28.45: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

28.55: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

29.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

29.15: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

29.30: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

29.45: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

30.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

30.15: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

30.30: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: abb-wfs.ch

WERNLIMETZG
eifach guet

Jede Woche
feini Metzgete
(immer ab Mittwoch)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste,
Sauerkraut, Speck, Rippis usw.
Di bis Fr. 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

127199 RGA
RENGEN BIRR
056 264 17 03 056 444 82 66

Suche
129731 AO
Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck
Herr Peter, 076 219 31 78



BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11
- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis



Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli, Akkordeon und Saxofon (auch defekt)
P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

129640 RSK

Florian Gartenbau
gestaltet Gärten
129610B A3
FLORIAN GmbH

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?
Rufen Sie jetzt an.
Telefon 062 835 70 40
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

129640 RSK

Nie erfahren wir unser Leben stärker
als in grosser Liebe und in tiefer Trauer.

RAMSEIER & ISELI
BESTATTUNGEN

Schulthess-Allee 7 | 5200 Brugg | 056 624 22 55 | ramseier-iseli.ch

Weber
Plattenbeläge

• Keramik	• Natur-/Kunststein
• Mosaik	• Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04
karin.weber@weberplatten.ch
5200 Brugg

129478 BK

Altgold- & Silber-Ankauf
Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!
Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 17. Nov. / Di 18. Nov. 2025
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

129575 BK

HARTMANN
Schreinerei
Innenausbau so einzigartig wie Sie
Küchen mit Werkausstellung
Türen • Schränke • Böden • Fenster
Talbachweg 10, 5107 Schinznach-Dorf
079 404 51 60, 056 443 38 43
info@hartmann-schreinerei.ch
hartmann-schreinerei.ch

129577 GA

MOBILER CARAVAN- & CAMPER-SERVICE

Reparaturen
Restaurierungen
Abdichtungen
Erneuerungen
Installationen
Pneuservice

Egal was, wir kümmern uns darum!
Auf dem Camping • bei dir zu Hause • in der Werkstatt
Wir feiern unseren Werkstattbezug
am 15. November 2025.
Sei ab 14 Uhr dabei, wir freuen uns auf dich.

Gewerbeweg 4, 5242 Birr, Telefon 076 773 33 97

129600 RSK

VERANSTALTUNGEN

45. Burgdorfer Brocante
Antiquitäten – Raritäten – Kuriositäten
Markthalle Burgdorf BE
Fr.-So., 14.-16. Nov. 2025
Fr. 12 – 18 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr, So. 10 – 17 Uhr
Eintritt CHF 7.–

129682 MLK

ZIMMER

KAMMERMUSIK II
21.11.2025
19.30 UHR
AKMI DUO
VALENTINE MICHAUD, SAXOPHON
AKVILE SILEIKAITÉ, KLAVIER
«SIRENS»
LAVANDIER / HONEGGER / CHALUPKA
DVORÁK / BOLCOM / BERG / BORNE
VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK
VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

129767 RSK

Weingut Remigen Hartmann
Erntedank 15.+16. Nov.
Sa. + So. 09.00h - 19.00h
Kellerrundgang, Degustation und Festwirtschaft mit Raclette
Wir empfehlen Ihnen für die Festtage unser naturnahes Weinsortiment
Auf Ihren Besuch freuen wir uns und wünschen frohe Festtage
Rinikerstrasse 8, 5236 Remigen
www.weinbau-hartmann.ch

129648 BK

HONKY TONK
BOOGIE-WOOGIE COUNTRY NIGHT
Chris Regez Band & Alain Boog
(Country meets Boogie-Woogie)
Donnerstag, 27. November 2025
Gasthof Bären
Oberdorfstrasse 32
5107 Schinznach-Dorf
18.15 h – 19.30 h: Gastronomie im Saal
20.00 h: Beginn Konzert
Preis: Fr. 69.00 / Person. Preis inkl. Salat (Vorspeise) und einer feinen hausgemachten Lasagne (Fleisch- oder Vegi-Variante) vor dem Konzert.
Preis exkl. Getränke und Desserts.
ticketcorner
Vorverkauf: www.ticketcorner.ch und Tel. 062 721 69 00 oder Abendkasse

129767 RSK



Adventsausstellung

Eröffnung:
Freitag, 14. November 2025

An folgenden Sonntagen haben wir für Sie offen:
16., 23. und 30. November 2025
Die Ausstellung bleibt bis Mi, 24. Dezember geöffnet.

Aare
BLUMEN
WACHSENDE FREUDE
Aareblumen AG, Talstrasse 35,
5106 Veltheim, www.aareblumen.ch

129782 GA